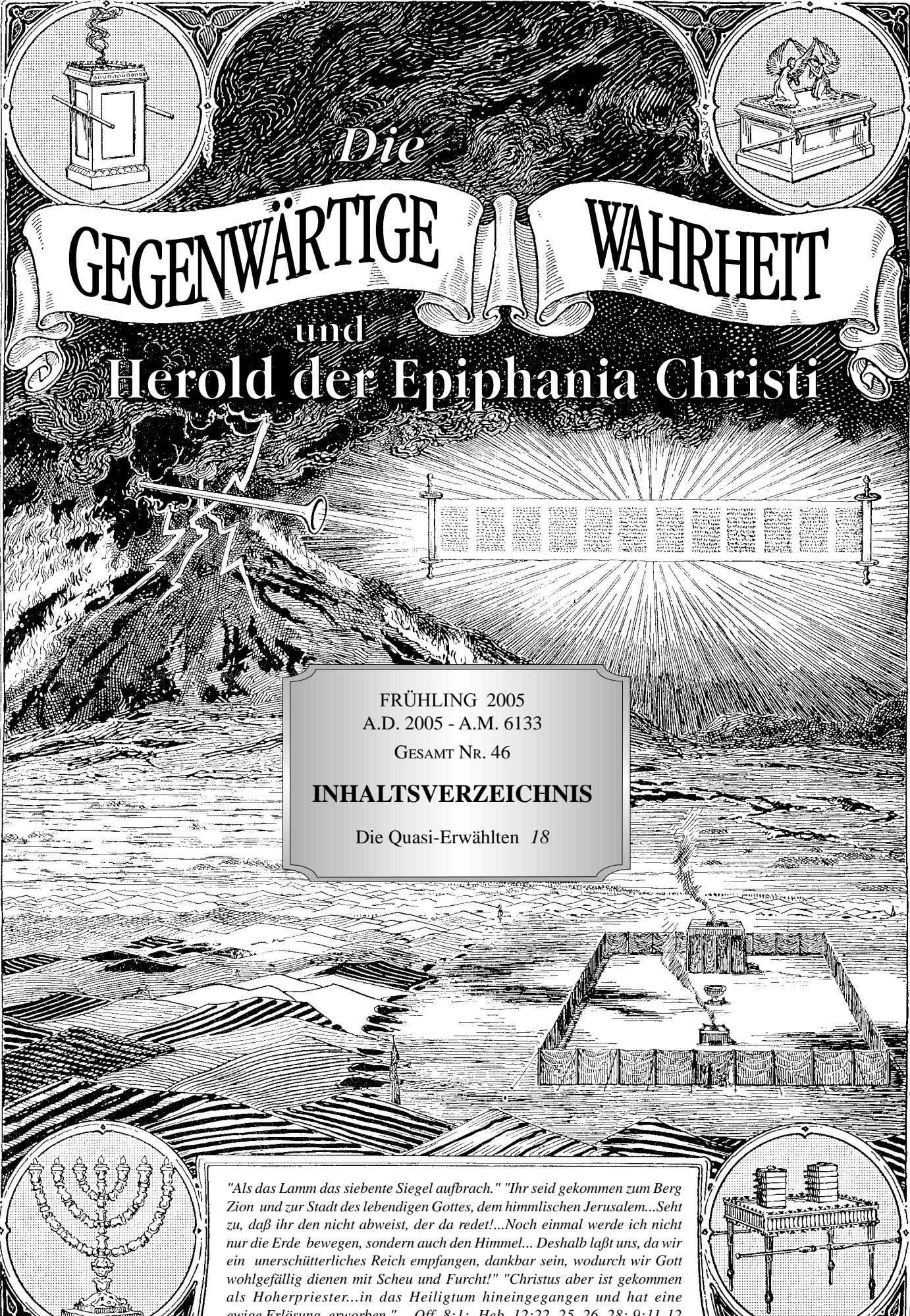




Die
GEGENWÄRTIGE

WAHRHEIT

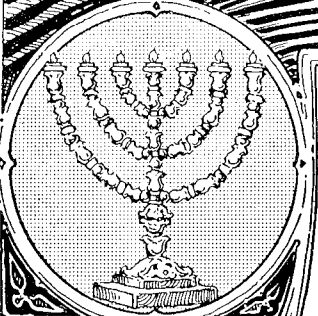
und
Herold der Epiphania Christi



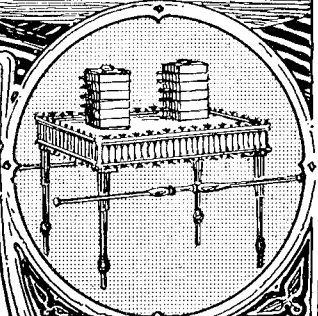
FRÜHLING 2005
A.D. 2005 - A.M. 6133
GESAMT Nr. 46

INHALTSVERZEICHNIS

Die Quasi-Erwählten 18



"Als das Lamm das siebente Siegel aufbrach." "Ihr seid gekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem...Seht zu, daß ihr den nicht abweist, der da redet!...Noch einmal werde ich nicht nur die Erde bewegen, sondern auch den Himmel... Deshalb laßt uns, da wir ein unerschütterliches Reich empfangen, dankbar sein, wodurch wir Gott wohlgefällig dienen mit Scheu und Furcht!" "Christus aber ist gekommen als Hoherpriester...in das Heiligum hineingegangen und hat eine ewige Erlösung erworben." - Off. 8:1; Heb. 12:22, 25, 26, 28; 9:11-12



DIE QUASI-ERWÄHLTEN

DA das Thema bezüglich der *Quasi*-Erwählten als gegenwärtige Wahrheit wichtig und aktuell ist, da der Herr beträchtliches Licht in den ersten Artikeln erschloss, die in den Nummern 416, 428 und 556 der *The Present Truth* erschienen, und da fernerhin ein großes Interesse an diesem Thema besteht, haben wir Freude daran, es hier mit einigen Änderungen, die unsere gegenwärtige Ansicht widerspiegeln, neu zu veröffentlichen. Um dieses Thema deutlicher zu verstehen, ist es wichtig, dass wir an Hand der Heiligen Schrift, der Vernunft und den Tatsachen verstehen, dass seit dem Beginn der Zeit der Drangsal im Jahre 1914 wir uns *a*) in im Zeitraum der Epiphania oder Apokalypse des Zweiten Advents unseres Herrn befinden (siehe E. Band 17, S. 235-260; PT Nr. 512), *b*) die Tür zum Eintritt in die Hohe Berufung geschlossen wurde (siehe z.B. Am. 9:13; Offb. 7:1-3 und viele andere Beweise in der PT Nr. 515; BS Extra Nr. 51), *c*) der gegenbildliche Vorhof der Epiphania-Stiftshütte und des Epiphania-Tempels durch die Große Schar und die Jungwürdigen im Fleisch eingenommen wurde und jetzt ausschließlich von den Jungwürdigen bewohnt ist. Die Große Schar hat ihren Lauf beendet und jetzt die geistige Natur erhalten (Offb. 7:1-14). Die Jungwürdigen, als letzte erwählte Klasse, befindet sich seit ihrem Anfang im Jahre 1878 im Entwicklungsprozeß (siehe E. Band 4 *The Epiphany's Elect* – Die Erwählten der Epiphania – S. 372-376; PT Nr. 519). Wir sollten auch bedenken, dass *d*) die Epiphania oder

Apokalypse als Zeitraum seit Oktober 1954 fortbesteht (siehe PT Nr. 512), obwohl sie im begrenzten (40-Jahr) Sinne zu jener Zeit endete – einem im Plane Gottes gekennzeichnetem Datum (gezeigt in 3. Mo. 12; Mt. 25:1-12; Joh. 9:4; 11:9; Moses zweitem Aufenthalt auf dem Berg *usw.*; vgl. PT '72, 69), als auch der Ruf zu den Jungwürdigen für neue Geweihte endete (E. Band 10, 114). Wenn wir auch verstehen, dass ein großes Werk hinsichtlich der Entwicklung des Epiphania-Lagers – welches sich aus Personen der *Quasi*-Erwählten zusammensetzt – während der Epiphania im begrenzten Sinn und sogar durch Bruder Russell und andere in der Parousia vollbracht wurde (siehe z.B. E. Band 14, 266), so verstehen wir auch, dass seit Oktober 1954 die Entwicklung des Epiphania-Lagers in ein deutliches neues Entwicklungsstadium eintrat. (Exemplare aller hier erwähnten Ausgaben der Zeitschriften und Epiphania-Bände sind verfügbar und werden auf Nachfrage gern zugesandt.)

2) In PT '54, 41, 42; '69, 53-55 („The Queen of Sheba – Type and Antitype“ [Die Königin von Scheba – Vor- und Gegenbild“ – Anm. d. Übers.]) wurden die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers bekannt gemacht. Dort wurde gezeigt, dass die volle Anzahl der Erwählten in ihrer Mitgliedschaft (wenn auch nicht in ihrer endgültigen Entwicklung) bis Oktober 1954 komplettiert sein sollte, wonach solche, die sich weihen, dadurch keine Stellung unter den Erwählten im Epiphania-Vorhof, wie es davor der Fall war, erlangen; statt dessen erlangen sie dadurch die höchste Stellung im Epiphania-Lager unter den *Quasi*-Erwählten. Die *Quasi*-Erwählten, insbesondere diejenigen unter ihnen, die sich vor dem Beginn der Restitution weihen und somit die höchste Stellung im Epiphania-Lager als Geweihte Angehörige des Epiphania-Lagers erlangen, werden je mehr die Zeit nach Oktober 1954 fortschreitet, immer mehr in den Vordergrund treten. Diese Tatsachen haben viele relevante Fragen erregt und werden sie weiterhin erregen. Daher, so glauben wir, wird ein Studium der *Quasi*-Erwählten und ihres Platzes in Gottes Vor-Millennium, Millennium und Nach-Millennium Plan und einige damit verbundene Fragen für alle angebracht und nützlich sein. Besonders die epiphaniaerleuchteten Geschwister sollten danach trachten, die mit diesem Thema verbundenen Einzelheiten gut zu erlernen.

3) Es ist gut, wenn es möglich ist, biblische Gedanken, einschließlich der Klassen des Volkes Gottes, mit in der Bibel befindlichen Ausdrücken zu bezeichnen. Dennoch sind wir manchmal gezwungen, Lehren, die sich in der Heiligen Schrift befinden, mit Ausdrücken zu identifizieren, die sich als solche dort nicht befinden, um deutlich und schriftgemäß zwischen verschiedenen Aspekten einer Sache, z.B. zwischen der *probeweisen* und *belebten* Rechtfertigung oder zwischen Klassen, z.B. den Alt- und Jungwürdigen, zu unterscheiden. Die in der Heiligen Schrift gegebene Bezeichnung für die Klasse, die wir jetzt betrachten, lautet für das Millennium „Söhne“ (Joe. 2:28; Jes. 60:4). Doch andere, z.B. Engel (1. Mo. 6:2, 4; Hi. 1:6; 2:1) und die Kleine Herde (2. Kor. 6:18; 1. Joh. 3:1, 2) werden auch „Söhne“ genannt. Deshalb können wir, wenn wir deutlich zwischen den verschiedenen Klassen von „Söhnen“ unterscheiden möchten, nicht jede von ihnen ohne den Gebrauch zusätzlicher Worte zur Klarstellung, „Söhne“ nennen. Aus diesem Grunde, und auch, weil sie gründlicher beschrieben wird, folgen wir dem Beispiel Br. Johnsons bei der Bezeichnung der Klasse, die Söhne des Millenniums sein werden, als „*Quasi*-Erwählte“.

4) Die lateinische Vorsilbe *quasi* bedeutet *als ob*. Sie vermittelt den Gedanken von *beinahe*, *anscheinend*, doch

Die
GEGENWÄRTIGE WAHRHEIT
und
Herold der Epiphania Christi

Deutsche vierteljährliche Ausgabe durch die
Laien-Heim Missionsbewegung
Herausgeber
Ralph M. Herzig
1156 St. Matthew's Road, Chester Springs,
Pennsylvania 19425-2700, U.S.A.
Verantwortlicher in Deutschland
Janusz Puzdrowski
Sternenburgstr. 43
58332 Schwelm

Andere Publikationen:
The Bible Standard and Herald of Christ's Kingdom
(nur in Englisch, Französisch und Polnisch)
Ausgaben in anderen Sprachen
Dänisch, Englisch, Französisch, Polnisch, Portugiesisch,
Tamil, Malayalam, Kannada, Ukrainisch;

Frei von allen Sekten, Parteien, Organisationen
und menschlichen Glaubensbekenntnissen aber Gott ge-
genüber verpflichtet, soweit sie Sein Wort versteht, tritt
diese Zeitschrift ein für:

- Die Verteidigung der Parousia-Wahrheit, die der Herr als Grundlage für jede weitere Entwicklung der Wahrheit durch „jenen Knecht“ gab;
- Die Verteidigung der Anordnungen, der Satzung und des Testaments, die der Herr durch „jenen Knecht“ als verbindlich für kontrollierende Körperschaften und Vereinigungen unter dem Volk der Wahrheit gab, und für
- Die Darstellung und Verteidigung der sich entwickelnden Epiphania-Basiläa-Wahrheit als Speise zur rechten Zeit für das Volk des Herrn, so wie es Ihm wohlgefällt, sie zu geben.

nicht *tatsächlich* so. Im weitesten Sinne gebrauchen wir den Ausdruck *Quasi-Erwählte*, um all die Gläubigen „der dem Millennium (seit den Zeiten Adams) vorausgehenden Perioden“ zu bezeichnen (PT '26, S. 118, Sp. 2 unten), die *als ob, beinahe* oder *anscheinend* Erwählte, jedoch nicht *tatsächlich* Erwählte, wurden. Im Allgemeinen jedoch betrachten wir diese Klasse, als existierte sie im Jüdischen und Evangelium-Zeitalter, einschließlich unserer Zeit, bis das Lager der Epiphania ins Lager des Millenniums übergeht (PT '55, S. 13). In diesem Sinne werden wir einige Beschreibungen dieser Klasse, in drei allgemeinen Gruppen mit Hinweisen auf ihre Stellung vor Gott, beachten.

DREI ALLGEMEINE GRUPPEN DER QUASI-ERWÄHLTEN

5) Die erste dieser drei allgemeinen Gruppen der *Quasi-Erwählten* besteht aus solchen Juden, die während des Jüdischen und des Evangelium-Zeitalters in Glauben und Praxis in Übereinstimmung mit den abrahamitischen und mosaischen Bündnissen kamen und in ihnen treu blieben, obwohl sie sich nicht weihen. Dadurch erlangten sie einen größeren Grad an Übereinstimmung mit der Wahrheit und Gerechtigkeit als die übrigen Menschen, was für sie in den Zeiten der Wiederherstellung ein Vorteil sein wird (Röm. 3:1, 2).

6) Die zweite allgemeine Gruppe der *Quasi-Erwählten* setzt sich aus den Heiden (und einigen Juden) zusammen, die das ganze Evangelium-Zeitalter, einschließlich unserer Zeit, obwohl nicht geweiht, ihre Sünden bereut und Jesus als Heiland angenommen haben und dem Lösegeld und der Gerechtigkeit treu blieben. Somit erhielten sie die Gnade Gottes in der probeweisen Rechtfertigung mit den sie begleitenden Segnungen des „Friedens mit Gott“, der das beabsichtigte Sprungbrett „zu dieser [höheren] Gnade, darin wir stehen“ (Röm. 5:1, 2) ist, *d.h.* zu den noch größeren Vorrechten und Segnungen der Weihung. Sie haben einen guten Grad der Übereinstimmung mit den Prinzipien der Wahrheit und Gerechtigkeit erlangt und sich zumindest zu einem gewissen Grad dem Studium und Verbreiten des Wortes Gottes gewidmet. Sie sind die *als ob, beinahe* oder *anscheinend*, jedoch nicht *tatsächlich*, Erwählten, da sie den nächsten Schritt, die Weihung, das Aufgeben des eigenen Willens in Bezug auf sich selbst und die Welt und die Annahme von Gottes Willen als den eigenen, nicht machen. Da sie die probeweise Rechtfertigung nicht gebrauchen, die sie als Sprungbrett zur Weihung erhalten haben, haben sie diese Gnade Gottes vergeblich erhalten (2. Kor. 6:1). Jedoch, da solche Personen dem Lösegeld und der Gerechtigkeit gegenüber loyal bleiben, auch wenn sie sich in der Zeit vor der Restitution nicht weihen, wird ihnen der Besitz eines wie auch immer großen Grades an Übereinstimmung mit der Wahrheit und Gerechtigkeit, den sie in diesem Leben erlangten, anderen gegenüber einen Vorteil in den Zeiten der Restitution verschaffen (Z 5164, Abs. 4).

7) Die dritte dieser allgemeinen Gruppen von *Quasi-Erwählten* sind die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers, die sich *vor* der Eröffnung des Hochwegs der Heiligung, doch *nach* dem 16. September 1954 und damit zu spät, um zu den Erwählten zu gehören, weihen und treu sind. Sie müssen in diesem Leben einen viel größeren Grad an Übereinstimmung mit der Wahrheit und Gerechtigkeit erlangen als jede der beiden erwähnten nichtgeweihten Gruppen. Sie müssen auch einen entsprechenden Grad an Heiligung erlangen.

8) Diese drei allgemeinen Gruppen bilden die *Quasi-Erwählten*, die „Söhne“, die wegen ihrer Vorrestitutions-

Entwicklung und Übung für das Vorrecht, „Haupt Helfer der Alt- und Jungwürdigen im Dienst für die Welt mit den Wahrheiten des Millenniums zu sein (Ps. 107:21, 22)“ (PT '41, S. 50 Sp. 1 unten), befähigt sein werden und denen es gegeben wird.

9) Die Heilige Schrift stellt die *Quasi-Erwählten* auf verschiedene Weise dar, oft in der selben Verbindung mit den Erwählten, obwohl sie nicht die Erwählten sind, von denen es nur vier Klassen gibt: die Kleine Herde, die Große Schar, die Altwürdigen und die Jungwürdigen (siehe E. Band 4, S. 320-325). Jetzt werden wir einige entsprechende Schriftstellen und damit verbundene Gedanken aufzeigen.

DIE „SÖHNE“ DER RESTITUTION

10) Joel 2:28, 29 (vgl. Apg. 2:17, 18): Die Knechte repräsentieren hier die Kleine Herde, die Mägde die Große Schar, die Greise die Altwürdigen, die jungen Männer die Jungwürdigen, die Söhne die *Quasi-Erwählten* und die Töchter die Nicht-Erwählten (siehe E. Band 17, S. 31-49; PT '72, S. 34).

11) Jes. 60:4: Auch hier sind die „Söhne“ des Christus des Millenniums, die *Quasi-Erwählten* aufgezeigt, während die Nicht-Erwählten durch die „Töchter“ repräsentiert sind. Somit ist auch hier der Vorrang der *Quasi-Erwählten* vor den Nicht-Erwählten vom Betrachtungspunkt des Vorrangs der Söhne vor den Töchtern in orientalischen Ländern und vom Betrachtungspunkt, dass Söhne stärker als Töchter sind, dargestellt. Darüber hinaus scheint dieser Vorrang in dieser Schriftstelle durch die Töchter, die säugende Babys sind, gezeigt zu sein („deine Töchter sollen an der Seite gesäugt werden“ – engl. Übers.) – verhältnismäßig unentwickelt und unreif, „die Milch nötig haben und nicht feste Speise“ (Hebr. 5:12-14; 1. Petr. 2:2). In Jes. 60:9 sind die Millenniumssöhne des Christus, insbesondere der jüdische Teil, erneut erwähnt. Hier ist die britische („die Inseln“) Mitwirkung bei der Hilfe für Israel, nach Palästina zurückzukehren, besonders am Ende des Weltkrieges, Phase 1, prophezeit. Dann sind in Vers 13 die vier erwählten Klassen beschrieben: „Die Herrlichkeit des Libanon [Libanon bedeutet *weiß* und seine immergrünen Bäume, die Herrlichkeit des Libanon, repräsentieren die Gerechten als *gegenbildliche Leviten*, Ps. 92:12, 13] wird zu dir kommen [die gegenbildlichen Leviten werden zu Christus und zur Kirche gebracht werden; 4. Mo. 3:6-9], Wacholder [die Altwürdigen], Platane [die Große Schar] und Zypresse [die Jungwürdigen] miteinander [gestalten einen kooperativen Dienst], um die Stätte meines Heiligtums zu schmücken [ein Werk der Leviten, 4. Mo. 3:6-9]“.

DIE REINEN TIERE IN DER ARCHE NOAHS

12) 1. Mo. 7:7-24: Beim Verständnis dieser Schriftstelle werden wir durch 1. Petr. 3:20, 21 unterstützt, die zeigt, dass die Acht in der Arche Noahs die Geweihten darstellen. Die Arche stellt den abrahamitischen Bund dar, die Verkörperung des Ratschlages Gottes, dessen Zentralpunkt der Same Abrahams, der Christus (A 318) ist, dessen ergänzende und neu ordnende Kraft alle Nationen auf der Erde segnen wird (Gal. 3:8, 16, 29). Gemäß der Heiligen Schrift gibt es vier erwählte Klassen, die in diesem Leben, in ihrer Weihung für Gott, einen guten Ruf durch den Glauben an den abrahamitischen Bund erhalten. Wir verstehen, dass diese vier erwählten Klassen durch die vier menschlichen Paare, die in die Arche hineingingen, dargestellt sind. Noah stellt unzweifelhaft unseren Herrn dar, welcher der Erbe der Gerechtigkeit ist, die zu uns aus dem Glauben kommt (Hebr.

11:7 – die in diesem Vers mit „von Furcht bewegt“ übersetzten Worte könnten besser mit „gottesfürchtig gesinnt“ übersetzt werden). Noah und seine Frau würden deshalb Jesus, das Haupt, und die Kirche, Seinen Leib, repräsentieren. In diesem Zusammenhang repräsentieren Sem und seine Frau augenscheinlich in dieser Reihenfolge die Führer und den Rest der Altwürdigen; Jafet und seine Frau, die Führer und den Rest der Großen Schar und Ham und seine Frau, die Führer und den Rest der Jungwürdigen.

13) Doch auch Tiere wurden in der Arche gerettet – mindestens ein Paar jeder reinen und unreinen Art. Diese Tiere stellen die *Quasi*-Erwählten und Nicht-Erwählten, die schließlich errettet werden, dar. Die reinen Tiere stellen die *Quasi*-Erwählten, die im Millennium errettet werden, dar; d.h. die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers, die Juden, die an den abrahamitischen und mosaischen Bund glauben und Gerechtigkeit praktizieren, als vorbildlich Reine und die an das Lösegeld glaubenden und Gerechtigkeit praktizierenden probeweise Gerechtfertigten, als probeweise Reine. Die unreinen Tiere repräsentieren diejenigen der Nicht-Erwählten, die errettet werden. Die in der Flut Vernichteten repräsentieren von einem Betrachtungspunkt aus diejenigen, die unter dem adamitischen Fluch vernichtet wurden, und von einem anderen Betrachtungspunkt die Bewegungen und Systeme von Satans Reich und die Klasse des Zweiten Todes. Die Tiere wurden in der Arche untergebracht, um zu symbolisieren, dass die *Quasi*-Erwählten und die Nicht-Erwählten, die errettet werden, vorausdeutend im abrahamitischen Bund eingeschlossen sein werden. So wie die Arche im Vorbild das Mittel zur Errettung vor der Flut war, so ist Gottes ewige Absicht – der abrahamitische Bund – für alle, die in ihm sind, das Mittel der Sicherheit vor der Vernichtung. Die reinen und unreinen Tiere bewohnten augenscheinlich Plätze in der Arche, die von denen Noahs und seiner Familie gänzlich unterschiedlich waren. So stehen im Gegenbild die *Quasi*-Erwählten einerseits und die Nicht-Erwählten, die errettet werden, andererseits in ganz anderer Beziehung zum Abrahamitischen Bund als der gegenbildliche Noah und Seine Familie – die vier erwählten Klassen.

14) Die Ansicht, die wir in den beiden vorangehenden Absätzen dargelegt haben – nämlich, dass die Arche den Abrahamitischen Bund symbolisiert, dessen Zentralpunkt der Christus ist, dass Noah und seine Frau und seine drei Söhne und deren Frauen die vier erwählten Klassen repräsentieren und dass die reinen und unreinen Tiere in der Arche entsprechend die *Quasi*-Erwählten und die Nicht-Erwählten darstellen – ist als schriftgemäß, vernünftig und sachlich erkannt. Sie steht in deutlichem Kontrast zu anderen Ansichten, die unter dem Volk der Wahrheit kursieren, wie der sektiererischen Ansicht, welche die Führer der „Zeugen Jehovas“ zu verbreiten begehren – nämlich, dass ihre Organisation die gegenbildliche Arche, das einzige Mittel der Sicherheit vor der Vernichtung, ist. Sie sind auch nicht in der Lage, eine befriedigende Erklärung zu geben, was durch Noah und seine Frau und seine drei Söhne und deren Frauen repräsentiert ist.

SYMBOLISIERT IN ABRAHAMS BRUDER NAHOR

15) 1. Mo. 11:27-32: Wir glauben, dass Terach in Haran die ganze Klasse der probeweise Gerechtfertigten des Evangelium-Zeitalters repräsentiert. Seine Söhne Nahor und Haran repräsentieren die beiden Klassen der probeweise

Gerechtfertigten des Evangelium-Zeitalters, die sich nicht weihen: (1) die messbar Treuen (Personen der *Quasi*-Erwählten), die fortfahren loyal an Christus zu glauben und Gerechtigkeit zu praktizieren und die im Millennium ähnlich den loyalen bündnisgläubigen Juden belohnt werden und (2) die Untreuen unter ihnen, die zur Sünde zurückkehren und im Millennium wie die ungläubigen Juden und Heiden behandelt werden. Abraham repräsentiert in diesem Zusammenhang solche probeweise gerechtfertigten Personen, die sich schließlich weihen und Glieder der Kleinen Herde werden. Abrahams Aufenthalt in Haran repräsentiert ihren Aufenthalt in der probeweisen Rechtfertigung, bevor sie zur Weihung schreiten. Seine Reise nach Kanaan und sein Einzug darin (1. Mo. 12:4, 5), nachdem die Verheißung ihm gehörte, repräsentiert ihren Fortschritt in Richtung auf die Weihung und ihren Eintritt darin, die belebte Rechtfertigung, und Zeugung vom Geist, von wo an die Verheißungen ihnen gehörten. Lot symbolisiert in diesem Zusammenhang solche, die schließlich zur Großen Schar gehören werden, denn er unternahm alle die Schritte, die Abraham unternahm, einschließlich des Einzugs in Kanaan, wo er jedoch Abraham (die Kleine Herde) verließ und sich an Sodom (die Namenkirche) hielt.

DIE GEGENBILDICHE TURTELTAUBE UND JUNGE TAUBE VON DEN OPFERN ABRAHAMS

16) 1. Mo. 15:7-21: Diese Schriftstelle ist in E. Band 5, S. 162-164 (vgl. PT '39, S. 100 unten, S. 101) in Einzelheiten erörtert. Wir verstehen, dass die Turteltaube und die junge Taube, die Abraham gemäß Gottes genauer Aufzählung opferte (Verse 9, 10), zwei Klassen der *Quasi*-Erwählten repräsentieren, so wie Br. Johnson es deutet (S. 164): „Es wird bemerkt werden, dass drei Tiere und zwei Vögel zur Opferung durch Abraham gebraucht wurden (1. Mo. 15:9). Sie scheinen die fünf Klassen zu repräsentieren, die von der Zeit des [abrahamitischen] Bundes – 2045 v.Chr. – bis zu der Zeit, da die letzte Person der Kleinen Herde an der Stirn versiegelt sein würde [18. April (Passah) 1916; E. Band 5, S. 162], mehr oder weniger für den Herrn abgesondert sein würden. Die Kuh (St 107-114) scheint die Altwürdigen und die Jungwürdigen (diese beiden Klassen sind manchmal in einigen Vorbildern in einer Klasse verbunden, z.B. in Jokschan, Elisa und dem halben Stamm Manasse östlich des Jordans), die Ziege die Große Schar [’als solche betrachtet und nicht wie als zunächst einzeln nach der Krone strebend‘ – PT '39, S. 101], der Widder den Christus, die Turteltaube diejenigen vom fleischlichen Israel, die sich messbar an die abrahamitischen Verheißungen und den mosaischen Bund hielten, und die Taube diejenigen der probeweise Gerechtfertigten, die dem Lösegeld und der Gerechtigkeit gegenüber loyal blieben, zu repräsentieren. Das Zerteilen der Tiere scheint die völlige Weihung und den Tod (’ein gutes Zeugnis durch den Glauben‘) der durch sie symbolisierten Klassen zu repräsentieren. Die unzerteilt gelassenen Vögel scheinen auf die unvollständige Weihung (kein ‚gutes Zeugnis durch den Glauben‘) des fleischlichen Israels und der probeweise Gerechtfertigten hinzudeuten. Das dem Abraham bei dieser Abwicklung gegebene Zeichen, obwohl im Opfer des ganzen Christus konzentriert – der höchsten für die Gerechtigkeit leidenden Klasse – schloss alle Klassen des Samens Abrahams ein, die mehr oder weniger wegen ihres Glauben an einige oder alle Verheißungen, die dem Abraham gemacht wurden, gelitten haben.“ Demgemäß scheinen alle Opfer

Abrahams in 1. Mo. 15:7-21 deutlich alle Klassen des Samens Abrahams zu zeigen, die von 2045 v.Chr. bis zum Passah 1916 mehr oder weniger für den Herrn abgesondert waren. Die Tiere, die zerteilt wurden, stellen die vier erwählten Klassen dar, die sich weihten. Die Vögel, die nicht zerteilt wurden, stellen die beiden *Quasi*-Erwählten Klassen, die sich nicht weihten, dar – die loyalen bündnisgläubigen Juden und die loyalen an das Lösegeld glaubenden und Gerechtigkeit praktizierenden probeweise Gerechtfertigten. Da sich dieses Vorbild nur auf die Zeit bis zum 18. April 1916 bezieht und da neue Geweihte zu jener Zeit (sogar bis zum 16. September 1954) noch als voraussichtliche Glieder der vierten erwählten Klasse – der Jungwürdigen – angenommen wurden, gab es im Jahre 1916 und davor keine Geweihten unter den *Quasi*-Erwählten. Folglich sind die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers *als solche* in diesem Bild nicht enthalten.

DIE FÜNFTE ORDNUNG DES ABRAHAMITISCHEN SAMENS

17) 1. Mo. 22:16-18: Hier ist der durch Eid bestätigte Bund dargestellt, der das Herz des Evangeliums ist (Röm. 4:16; Gal. 3:6-9). Er vervollkommnet die erste Verheißung des alle umfassenden abrahamitischen Bundes (1. Mo. 12:2, 3), nämlich: „ich will dich zu einer großen Nation machen“. Er zeigt, dass der vorhergesagte Segen aller Familien der Erde durch den Samen Abrahams kommen wird, und dass dieser Same in seiner breiteren Bedeutung sowohl in seinen himmlischen als auch in seinen irdischen Zügen vermehrt werden wird – wie die *Sterne des Himmels* und wie der *Sand, der am Ufer des Meeres ist*. Der himmlische Same setzt sich aus der Kleinen Herde und der Großen Schar zusammen und der irdische erstrangig aus den Alt- und Jungwürdigen und zweitrangig aus den Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers und den übrigen der *Quasi*-Erwählten, „einer fünften Ordnung des abrahamitischen Samens“ (E. Band 12, S. 185), die „als spezielle Gehilfen der Alt- und Jungwürdigen . . . als der niedrigsten Ordnung des Vormillenniumssamens Abrahams, mehr als die übrigen der Restitutionsklasse im Besonderen gebraucht werden, um die Familien, Nationen und Geschlechter der Erde dem Bund gemäß zu segnen“ (E. Band 11, S. 293). Da die *Quasi*-Erwählten ein zweitrangiger Teil des irdischen Samens sind, der alle Familien der Erde segnen soll, ist offensichtlich, dass sie als solche wie die Alt- und Jungwürdigen unter den irdischen Zügen des durch Eid bestätigten Bundes entwickelt werden, obwohl sie natürlich ihr Angebot des ewigen Lebens unter dem bald aufzurichtenden Neuen Bund erhalten werden.

DIE GEGENBILDlichen KINDER KETURAS

18) 1. Mo. 25:1-4 (vgl. 1. Chr. 1:32, 33): Aus Gal. 4:22-31 erfahren wir, dass Abrahams Frau Sarah den Bund repräsentiert, der den Christus (den gegenbildlichen Isaak) entwickelt, und dass Hagar, die Leibeigene, von der Abraham auch einen Sohn hatte, den Gesetzesbund repräsentiert, der im Jüdischen Zeitalter das fleischliche Israel (den gegenbildlichen Ismael) entwickelte. 1. Mo. 25:1, 2 zeigt uns, dass Abraham nach Sarahs Tod Ketura zu seiner Frau (Konkubine [Nebenfrau – Anm. d. Übers.] – 1. Chr. 1:32) nahm und sie ihm sechs Söhne gebar. Wegen der Verbindung Keturas in diesem Verhältnis mit Abraham, der eine deutlich vorbildlich dargestellte Person ist (E. Band 10, S. XV), die Gott repräsentiert, folgt, dass auch sie ein Vorbild eines Bundes ist – des Neuen Bundes – den Gott im Millennium schließen

wird, „nach jenen Tagen“, *d.h.* nach dem Jüdischen und Evangelium-Zeitalter (Jer. 31:33; Hebr. 8:10 – E. Band 6, S. 699), nachdem sowohl der Sarah-Bund als auch der Gesetzesbund zu wirken aufgehört haben (Z 4309, Sp. 2; siehe E. Band 6, S. 667-728 zu 21 Beweisen, dass der Neue Bund nicht im Evangelium-Zeitalter wirkt). Demzufolge repräsentieren Abrahams Nachkommen durch Ketura Klassen (einschließlich der *Quasi*-Erwählten) und Unterteilungen von Klassen, die im Millennium-Zeitalter unter dem Neuen Bund entwickelt werden. Auch Jes. 60, das deutlich auf das Millennium angewendet wird, beweist dies durch die Erwähnung einiger Personen aus der Familie Keturas (Vers 6).

19) „Jes. 60 beschreibt durch das Bild einer Stadt – Zion (Vers 14) – unbestritten die Millenniumsregierung des Christus – der selbe Gedanke wie im Neuen Jerusalem aus Offb. 21“ (E. Band 6, S. 716, 721, Abs. 1; PT '35, S. 76; E. Band 15, S. 681; E. Band 16, S. 140). Unter anderen Versen beweisen die Verse 4 und 13 – beachte den Kommentar oben in Abs. (11) – deutlich, dass hier *der Christus im Millennium* angedeutet wird (siehe auch E. Band 17, S. 150, 148; D 638; E. Band 11, S. 293; PT '26, S. 118, Sp. 2; '29, S. 136, Sp. 2; '50, S. 7; E. Band 1, S. 535, 536; E. Band 9, S. 24; E. Band 16, S. 138). Vers 13 weist auf die anderen drei erwählten Klassen, die zu „dir kommen“ – Dem Christus (E. Band 4, S. 324) – hin. Vers 4 symbolisiert durch die „Söhne“ die jüdischen (vgl. Vers 9; E. Band 17, S. 46) und heidnischen *Quasi*-Erwählten und durch die „Töchter“ die Nicht-Erwählten, die zu Dem Christus wegen der Restitutionssegnungen unter dem Neuen Bund kommen (vgl. Jes. 2:2, 3; Ps. 72 – E. Band 17, S. 315-320). Vers 5 zeigt, dass dies die Bekehrung der „Fülle des Meeres“, der rastlosen Massen (vgl. Offb. 21:1), einschließt.

20) Vers 7 erwähnt Kedar und Nebajot, die beiden ältesten und somit wichtigsten Söhne Ismaels, dessen zwölf Söhne die zwölf Stämme des fleischlichen Israels darstellen (1. Mo. 25:13-16). Diese beiden Söhne hier „stehen vorbildlich für die beiden wichtigsten gekennzeichneten Gruppen im geteilten Königreich: Israel (die zehn Stämme unter Ephraim) und Juda (die zwei Stämme unter Juda), eben so wie wir sie in der klassischen Schriftstelle über den Neuen Bund – Jer. 31:31-34 – dargelegt finden“ (E. Band 6, S. 716). Während des Evangelium-Zeitalters, als sich der Christus im Prozess der Entwicklung befand, war das fleischliche Israel aus der Gunst Gottes gefallen (Gal. 4:29, 30; Röm. 11:1-25), doch im Millennium-Zeitalter, wenn Er den Neuen Bund mit ihnen schließt, werden sie erneut in Seiner Gunst und für Ihn annehmbar sein (Vers 7; Röm. 11:26-33).

21) Diese Erwägungen zeigen sehr deutlich, dass der Schauplatz von Jes. 60 die Millenniumsregierung des Christus ist, wenn das fleischliche Israel unter dem Neuen Bund, den Gott mit ihnen schließen wird (Jer. 31:31), gesegnet werden wird. Daher ist der Vers 6, durch die Erwähnung von Midian, Efa und Saba, drei der Nachkommen Abrahams durch Ketura, die hier für alle zu stehen scheinen, die im Millennium unter dem Neuen Bund entwickelt werden (vgl. Ps. 72:10, 15 – E. Band 17, S. 317, 318), im Rahmen des Millenniums ein weiterer Beweis, dass Ketura den Neuen Bund repräsentiert. Demgemäß stellen die 16 erwähnten Söhne, Enkelsöhne und Urenkelsöhne der Ketura (1. Mo. 25:2-4; vgl. 1. Chr. 1:32, 33) Klassen (einschließlich der *Quasi*-Erwählten) und Unterteilungen von Klassen dar, die im Millennium unter dem Neuen Bund entwickelt werden.

Wir zählen die 16 wie folgt auf:

- | | | |
|-------------|---|------------------------------------|
| 1) Simran | | |
| 2) Jokschan | { Saba
Dedan | { Aschurit
Letuschit
Leummit |
| 3) Medan | | |
| 4) Midian | { Efa
Efer
Henoch
Abida
Eldaa | |
| 5) Jischbak | | |
| 6) Schuach | | |

22) Wir werden jetzt in jedem Fall auf die Klasse oder Unterteilung einer Klasse, die unter der gegenbildlichen Ketura im Millennium geboren wird und die anscheinend durch die entsprechende Person dargestellt ist, hinweisen:

23) Simram (*berühmt*), Keturas Erstgeborener, stellt die 70 hervorragendsten Personen unter den Alt- und Jungwürdigen dar, denen die hervorragendsten Stellungen in der irdischen Phase des Königreiches während der Aufrichtung und des Siegelns des Neuen Bundes gegeben wird (2. Mo. 24:1, 9; E. Band 11, S. 405, 412).

24) Jokschan (*Vogelfänger* – Überwinder der gefallenen Engel) stellt eine *zweite* Klasse, die sich unter dem Neuen Bund entwickelt, dar – die Würdigen im Allgemeinen (vgl. E. Band 6, S. 717; PT '38, S. 158, letzter Abschnitt; '50, S. 15 Sp. 2). Seine Söhne, Saba (*Eid*) und Dedan (*bescheiden*), stellen jeweilig die Alt- und Jungwürdigen dar. Dedans drei Söhne stellen die drei Gruppen der Jungwürdigen gemäß den levitischen Unterteilungen dar, die sie entwickelt haben (E. Band 4, S. 322, 323): *a*) Aschurit (*Mächtige*) stellt die Jungwürdigen dar, die sich in Gemeinschaft mit den Kehatitern, der höchsten der drei levitischen Gruppen, entwickeln; *b*) Letuschit (*Unterdrückte*) stellt solche Jungwürdigen dar, die sich in der Gruppe der Merariter, *d.h.* in der Wachturmgesellschaft, wo sie gewiss unterdrückt waren, entwickelten; *c*) Leummit (*Völker*) stellt die in der Gruppe der Gersoniter entwickelten Jungwürdigen dar, die in ihrem Evangelistendienst mit den Völkern handelten. Diese drei Gruppen von Jungwürdigen sind auch in den drei Reihen behauener Steine um den äußeren Vorhof von Salomos Heiligtum symbolisiert (1. Kön. 7:12; siehe PT '53, S. 53, Sp. 2, Abs. 3; '68, S. 71, Sp. 2, Abs. 3).

25) Der nächste in der Reihe der gegenbildlichen Kinder Keturas sind die Restitutionisten – im Unterschied zu den oben genannten erwählten Klassen, denen ewiges Leben unter dem Neuen Bund gegeben wird.

26) Medan (*Streit*) stellt eine *dritte* Klasse, die sich unten dem Neuen Bund entwickelt, dar – die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers, der höchsten Klasse unter den *Quasi*-Erwählten. Unter den Würdigen werden sie die fähigsten Meinungsstreiter (Jud. 3) für die Wahrheit.

27) Midian (dieser Name bedeutet das gleiche wie Medan) stellte eine *vierte* Klasse, die sich unter dem Neuen Bund entwickelt, dar – die *Quasi*-Erwählten des fleischlichen Israels (E. Band 6, S. 717), die auch Meinungsstreiter zum Nutzen der Wahrheit sein werden. Midians fünf Söhne (1. Mo. 25:14) scheinen die folgenden fünf Gruppen unter den *Quasi*-Erwählten des fleischlichen Israels zu repräsentieren:

a) Efa (*Finsternis*) stellt „solche Israeliten“ dar, „die im Jüdischen Zeitalter nicht treu genug waren, um Altwürdige zu werden, . . . aber dennoch den Glauben an die abrahamitischen Verheißungen behielten und am mosaischen Gesetz festhielten“, *d.h.* loyal an den Bund glaubende Juden des Jüdischen Zeitalters. Als eine Gruppe befanden sie sich in beachtlicher Finsternis. *b*) Efer (*Kitz* – ein unreifes Tier) stellt solche Juden dar, die im Evangelium-Zeitalter, doch vor der Bekehrung Israels in der Jakobsdrangsal (2. Phase), Gläubige an die abrahamitischen Verheißungen und an den mosaischen Bund sind und bis zum Tod, vor der Zeit der Bekehrung Israels, darin treu bleiben. Wegen der Unreife bedürfen sie viel Milch des Wortes Gottes. *c*) Henoch (*eingeleitet, lehrend*) stellt solche Juden während des Evangelium-Zeitalters, doch *vor* dem 16. September 1954 (als die Basiläa in ihrem ersten überlappenden Anfang begann), dar, die Jesus als ihren Heiland annahmen, doch es verfehlten, sich zu weihen, jedoch treu dem Lösegeld und der Gerechtigkeit gegenüber blieben. Durch die Annahme Jesu als ihren Lehrer hatten sie, zumindest in gewissem Grad, einen großen Vorteil beim Erlangen von Erkenntnis. *d*) Abida (*Vater der Erkenntnis*) stellt solche Juden dar, die *nach* dem 16. September 1954, doch vor der Bekehrung Israels, Jesus als ihren Heiland annehmen und als nichtgeweihte Gläubige dem Lösegeld und der Gerechtigkeit gegenüber treu blieben. Diese Gruppe hat noch mehr Vorteile als die vorangegangenen Gruppen. *e*) Eldaa (*Gott der Erkenntnis; mächtig in Erkenntnis*) repräsentiert solche Juden, die in der Zeit der Bekehrung Israels im Zusammenhang mit der Jakobsdrangsal und genau an deren Ende (PT '30, S. 15) bekehrt werden. Sie werden dann die größten Vorteile aller nichtgeweihten jüdischen *Quasi*-Erwählten beim Erlangen einer Erkenntnis der Wahrheit haben. Somit sehen wir, dass, wie durch die Bedeutung der Namen hingewiesen, diese fünf Gruppen alle nichtgeweihten jüdischen *Quasi*-Erwählten darstellen; beginnend mit denen aus dem Jüdischen Zeitalter, welche die geringsten Vorteile beim Erlangen der Erkenntnis hatten, bis zu denen, die in der Zeit der Bekehrung Israels in der Jakobsdrangsal (2. Phase) leben und den größten entsprechenden Vorteil haben werden.

28) Jischbak (*verlassend*) stellt eine *fünfte* Klasse dar, der unter dem Neuen Bund Leben gegeben werden wird – die loyalen probeweise gerechtfertigten Heiden. Diese Klasse hat auch die Sünde verlassen und kam in eine engere Beziehung zu Gott als die Ungerechtfertigten, *d.h.* die Welt im Allgemeinen. Obwohl nicht benannt, wie im Fall des gegenbildlichen Midian und seinen fünf Söhnen, besteht diese Klasse auch aus Personen, die ein unterschiedliches Maß an Gelegenheiten und nachfolgender Entwicklung in Erkenntnis haben. Viele in ihr haben sich während des Evangelium-Zeitalters in sektiererischen Systemen entwickelt, wo sie in vielen Fällen nicht viele Gelegenheiten hatten, die Wahrheit aus dem Worte Gottes und die Vorrechte der Weihung kennen zu lernen. Andere unter ihnen, besonders hier am Ende des Zeitalters, sind mit mehr Licht der zeitgemäßen Wahrheit und einem Verständnis der Vorrechte der Weihung gesegnet. Dennoch bedeutet dies nicht, dass die Letzteren die höchste Stellung in dieser Gruppe der *Quasi*-Erwählten haben werden. Vielmehr könnte dies nach dem Prinzip „dem viel gegeben ist – viel wird von ihm verlangt werden“ (Lk. 12:48) umgekehrt sein. Diejenigen von ihnen, die größere Gelegenheiten hinsichtlich der Wahrheit und der Vorrechte der Weihung hatten und nicht angemessen darauf geantwortet haben (2. Kor. 6:1), könnten die geringste Stellung in dieser Klasse, nur wenig über den Nicht-Erwählten, einnehmen (Z

2286 oben; F 117, 118, 682, 683; PT '70, S. 94). Viele könnten ihren Platz unter den Quasi-Erwählten in Folge teilweisem Eigenwillen verloren haben.

29) Schuach (*tiefer Ort, Niedergeschlagenheit*) stellt die Nicht-Erwählten dar, die niedrigste Klasse, die sich unter dem Neuen Bund entwickelt. Sie sind die „Töchter“ aus Joe. 2:28; Jes. 60:4, d.h. ungläubige Heiden und solche Juden, welche die Verheißungen des Bundes verlassen haben. Die nichterwählten Heiden sind auch in Hes. 16:60, 61 als diejenigen gezeigt, die unter den Neuen Bund kommen. Auch hier sind diese entsprechenden Personen als „Töchter“ bezeichnet, denn als Bekehrte werden sie symbolische Töchter des fleischlichen Israels sein (E. Band 17, S. 146).

30) Wie wunderbar ist es für unsere Ansicht zu erkennen, dass Keturas sechs Söhne so passend und vollständig sechs Klassen darstellen, die alle von der höchsten bis zur niedrigsten Klasse, die unter dem Neuen Bund entwickelt werden, umfassen: 1) Die 70 hervorragendsten Würdigen; 2) die Würdigen als eine Klasse, die in Alt- und Jungwürdige unterteilt ist, und, wie auch gezeigt wird, mit den drei Unterteilungen der Jungwürdigen; 3) die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers; 4) die *Quasi-Erwählten* des fleischlichen Israels, die in fünf Gruppen unterteilt sind; 5) die loyalen probeweise gerechtfertigten Heiden und schließlich 6) die Nicht-Erwählten. Trotz der Angriffe durch Personen, die sich im Irrtum befinden, wird diese wunderbare Wahrheit bestehen (PT '58, S. 3-8; '73, S. 25-27).

31) Im obigen Abschnitt (21) haben wir bereits bemerkt, dass die drei in Jes. 60:6 erwähnten Nachkommen Keturas dort für alle zu stehen scheinen. Somit steht Saba (die Altwürdigen) auch für die Jungwürdigen (so wie in ähnlicher Weise sowohl die Scheba- als auch die Saba-Klassen in Ps. 72:10 im Vers 15 nur in Scheba eingeschlossen sind – E. Band 17, S. 317, 318) und Midian, *sogar* Efa, umfasst durch Einbeziehen alle anderen Restitutionsisten (E. Band 15, S. 682), sowohl „die gläubigen Israeliten, die jetzt in Finsternis sind, doch im Millennium Überwinder sein werden“ (E. Band 6, S. 717), als auch schließlich die loyalen probeweise gerechtfertigten Heiden und die Nicht-Erwählten (die getrennt in Jischbak und Schuach repräsentiert sind), denn um Leben unter dem Neuen Bund (der mit Israel geschlossen wird – Jer. 31:31-33) zu erlangen, müssen sie durch Glauben an Jesus als Heiland und durch Weihung „wahrhaftige Israeliten“ werden. Wenn dies durch alle Gehorsamen der Menschheit getan ist, dann „werden die Verheißungen, die den Juden gemacht worden sind, auch auf die Heiden Anwendung finden“ (E. Band 15, S. 730, 733). Als Klasse der „Schafe“ der Menschheit werden sie „die Könige auf der Erde“ sein, die ihre Herrlichkeit in das neue Jerusalem einbringen werden (Mt. 25:34; Offb. 21:24; A 296; PT '78, S. 47). Wir erweisen Gott allen Lob, sehnen uns und beten um die Zeit, wenn alle gegenbildlichen Kinder Keturas Dem Christus in der Weihung Verehrung darbringen werden, einschließlich des Dienstes mit den besten menschlichen Kräften (Weihrauch), der Ihnen als göttliche Wesen (Gold) geizt – „und sie werden das Lob des HERRN verkündigen“! (Zu weiteren Informationen über die Rangordnung usw. beim Heranführen der unterschiedlichen Millenniumsklassen unter den Neuen Bund siehe PT '73, S. 25-30; '78, S. 45, 46.).

GERSCHOM UND ELIESER

32) 2. Mo. 2:22; 4:24-26; 1. Chr. 23:15: Diese Verse erwähnen die beiden Söhne von Moses, Gerschom und Elieser, die dort entsprechend eine mehr und eine weniger treue probeweise gerechtfertigte Klasse in der Zeit der Millerbewegung darstellen. In Folge der Sichtungen und der

daraus resultierenden Plagen durch den Irrtum wurde der gegenbildliche Gerschom zur Weihung, symbolisiert durch seine Beschneidung, bewegt. Somit wurden sie voraussichtliche Glieder des Leibes. Die durch Elieser dargestellten probeweise gerechtfertigten Personen, einschließlich solcher, die *Quasi-Erwählte* sein werden, waren weniger treu und weihten sich nicht, sondern verblieben in Babylon (E. Band 11, S. 52, 53).

DIE UNTERGEORDNETEN FÜRSTEN DES MILLENNIUMS

33) In der Anwendung auf das Millennium repräsentiert das Lager der Stiftshütte „den Zustand der Welt, die die Restitution erfährt“ (PT '40, S. 14; '53, S. 22). Dieses Lager wird in die gegenbildlichen zwölf Stämme der Restitutionsisten unterteilt werden – das Israel Gottes des Millenniums (siehe z.B. E. Band 17, S. 360-363). Offensichtlich werden die „Fürsten“, die diese zwölf Stämme anführen, die Würdigen sein, denn in jener Zeit (Jes. 32:1) werden die „Fürsten nach Recht herrschen“ – „die Fürsten sind hier die Alt- und Jungwürdigen“ (E. Band 17, S. 111, 329) und (Ps. 45:16) „an deiner Väter Statt werden deine Söhne sein; zu Fürsten wirst du sie einsetzen auf der ganzen Erde“. „Die Altwürdigen werden Fürsten – keine Könige – auf der ganzen Erde sein, und dafür werden sie die Jungwürdigen als ihre Mitarbeiter haben. . . . Diese Alt- und Jungwürdigen werden die untergeordneten Herrscher unter Christus sein, während die Welt [dargestellt durch die zwölf Stämme Israels] dann nicht nur überhaupt nicht herrschen wird, sondern sie wird diesen Würdigen untertan sein. . . . Die Alt- und Jungwürdigen werden als neue sichtbare Herrscher vor der Welt stehen und als solche von der Welt erkannt, und ihnen wird durch die Welt Gehorsam geleistet werden“ (E. Band 17, S. 107).

34) Dass jeder Stamm durch einen einzelnen Fürsten (4. Mo. 1:5-16) geführt wurde, muss nicht notwendigerweise bedeuten, dass nur ein einzelner Würdiger jeden des entsprechenden Stammes führen wird, denn in der Anwendung auf das Evangelium-Zeitalter repräsentierten die Fürsten in jedem einzelnen Fall „die Führer (nicht einen, sondern eine Anzahl)“ jedes einzelnen gegenbildlichen Stammes (E. Band 8, S. 12). Im Vorbild hatten die Führer oder Fürsten „Untergeordnete“ (E. Band 8, S. 665 unten), die Fürstengehilfen oder Oberhäupter waren. Somit gab es Oberhäupter über hundert, über fünfzig und über zehn. Offensichtlich gab es auch innerhalb eines Stammes Fürsten über verschiedene Häuser, so wie es z.B. im Fall von Simri angedeutet ist, „der Fürst eines Vaterhauses der Simeoniter“ war (4. Mo. 25:14). So werden die Würdigen als Fürsten fähige Gehilfen in den *Quasi-Erwählten* (insbesondere in den Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers), gemäß ihren verschiedenen Fähigkeiten, haben. Denn offensichtlich sind die *Quasi-Erwählten* unter den untergeordneten Fürsten oder Oberhäuptern repräsentiert. Sie werden den Nicht-Erwählten, den „Töchtern“ (Jes. 60:4; Joe. 2:28), auf dem Hochweg der Heiligung helfen, denn „als die großen Missionare des Millennium-Zeitalters werden sie zuerst unter der Führung Christi und der Kirche und dann unter der Führung der Alt- und Jungwürdigen überall hingehen und die Menschen unter den Heiden und abtrünnigen Juden zum Wort und Werk Gottes bekehren“ (E. Band 17, S. 339).

DIE GEGENBILDlichen LEVITEN DES EVANGELIUM-ZEITALTERS

35) 4. Mo. 1:49-54; 3:6-9: Diese Schriftstellen zeigen die Leviten, die vor dem Hintergrund des Evangelium-Zeit-

alters und getrennt von dem Epiphania- (oder Übergangs-), Millennium- und Nach-Millenniumshintergrund, die nicht-geweihten probeweise Gerechtfertigten repräsentieren (St 26, 27), die, wenn sie dem Lösegeld und der Gerechtigkeit gegenüber Treue beweisen, zu den *Quasi-Erwählten* gehören werden. Hier sind sie im Dienst für Aaron und seine Söhne – die Jesus und die Kirche darstellen (E. Band 8, Kap. 2, 8 *usw.*) – beim Dienst an der Stifftshütte versinnbildlicht.

DIE GEGENBILDICHE ORPA

36) Rt. 1:1-14: Elimelech stellt Führer der Kronenverlierer dar, die an der Millerbewegung teilnahmen und nach 1844 in die Nominalkirche zurückkehrten. Seine Ehefrau Noomi stellt die geführten Kronenverlierer dar. Machlon und Kiljon stellen die mehr oder weniger treuen, mit ihnen verbundenen, probeweise gerechtfertigten Führer dar. Ihre Ehefrauen, Ruth und Orpa, stellen entsprechend die mehr oder weniger treuen, mit ihnen verbundenen und durch sie geführten, probeweise gerechtfertigten Personen dar. Der Tod Machlons und Kiljons in Moab symbolisiert, dass der richtige Geist von diesen probeweise gerechtfertigten Führern durch die Zustände in der Nominalkirche verschlungen wurde – ihre probeweise Rechtfertigung erlosch. Orpa, die in Moab blieb, stellt die entsprechenden probeweise gerechtfertigten Geführten dar, die in der Nominalkirche verbleiben. Viele von ihnen blieben treu bei Jesus als ihrem Heiland und im Praktizieren der Gerechtigkeit und gehören deshalb zu den nicht geweihten *Quasi-Erwählten*. Die durch Ruth Dargestellten weihten sich und kamen als voraussichtliche Jungwürdige in die Erntewahrheit (E. Band 4, S. 369-374).

DIE KÖNIGIN VON SABA UND IHR GEFOLGE

37) 1. Kö. 10:1-13; 2. Chr. 9:1-12: Diese Verse beschreiben die Königin von Saba und ihren Besuch in Jerusalem mit ihrem Zug oder Gefolge, um Salomos Weisheit und Reichtum zu erforschen. Wie in PT '54, S. 41, 42; '69, S. 53, 54 gezeigt, stellt sie diejenigen dar, die Geweihte Angehörige des Epiphania-Lagers, der höchsten Klasse unter den *Quasi-Erwählten*, sind oder es sein werden. Sie stellt sie als sehr ernsthafte Wahrheitssucher und Forscher dar, die beim Finden der Wahrheit, der Weisheit des gegenbildlichen Salomos, sehr gewogen und edelmütig antworten. Die große Anzahl der nach Wahrheit forschenden, aber sich nicht weihenden Anhänger der Königin von Saba-Klasse ist durch ihren Zug oder ihr Gefolge dargestellt. Unter ihnen gibt es viele, die zu den anderen beiden in den Abschnitten (5) und (6) aufgezählten allgemeinen Gruppen der nichtgeweihten *Quasi-Erwählten* gehören werden.

GEGENBILDICHE NACHEXIL-NETHINIM

38) 1. Chr. 9:2; Esr. 2:43-54, 58, 70; 7:7, 24; 8:17, 20; Neh. 3:26, 31; 7:46-56, 60, 73; 10:28, 29; 11:3, 21: Diese Verse behandeln die Nethinim (*Gegebene, Gewidmete*), die besonderen Gehilfen der Leviten in Verbindung mit ihrem Dienst an der Stifftshütte und dem Tempel. Alle gegenbildlichen Nachexil-Nethinim sind Angehörige des Lagers. In der Epiphania-Periode nach 1954 setzen sie sich aus *a*) den Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers, *b*) den nichtgeweihten probeweise Gerechtfertigten und *c*) den Nichtgerechtfertigten, dem nominellen Volke Gottes, zusammen. Diejenigen, die treu in den Klassen *a*) und *b*) bleiben und einige, die loyalen, an den Bund gläubigen und Gerechtigkeit praktizierende Juden der Zeit vor der nationalen Bekehrung Israels, aus der Klasse *c*), gehören zu den

Quasi-Erwählten [GW '97, S. 55-61 – Anm. d. Übers.].

39) Die Geweihten Angehörigen der Epiphania-Lagers (insbesondere die treuen Epiphania-Erleuchteten) haben sich mehr als andere Angehörige des Lagers von der Sünde, dem Irrtum, der Selbstsucht und der Weltlichkeit gereinigt, haben sich ihren Brüdern, ihren würdigen Führern, angeschlossen, gelobten Gehorsamkeit dem Worte Gottes (Neh. 10:28, 29) und halfen den jeweiligen gegenbildlichen Leviten – den Gliedern der Großen Schar und der Jungwürdigen – in ihrem Epiphania-Tempeldienst der Vorbereitung der Leviten im Epiphania-Vorhof für ihre Stellung im Königreich und des Aufbaues des Epiphania-Lagers aus Juden und Heiden, von denen die *Quasi-Erwählten* die Loyalen sein werden. Die engste und gesegneteste und einführende Verbindung in diesem Dienst ist der der epiphaniaerleuchteten gegenbildlichen Leviten und der Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers (zu weiteren Einzelheiten siehe PT '71, S. 37-41; 72, S. 14, 75).

JERUSALEMS TOPOGRAPHIE

40) Ps. 72:3: In E. Band 4, S. 320, 321 stellt Br. Johnson fest: „Dieser ganze Psalm beschreibt die Millenniumsregierung Christi, was bedeutet, dass das symbolische Jerusalem der Sitz der Regierung sein wird“. In Jerusalem gibt es zwei Berge – Zion und Moria, die jeweilig die himmlische und irdische Phase des Königreiches repräsentieren, *d.h.* der Christus und die Altwürdigen des Millenniums als die beiden höheren Mächte des Königreiches. In Jerusalem gibt es auch drei Hügel – Akra, Besetha und Ophel (den hervorragenden Wohnort der Nachexil-Nethinim; Neh. 3:26, 27), die jeweilig die untergeordneten Mächte des Königreiches repräsentieren, *d.h.* die Große Schar in der himmlischen Phase und die Jungwürdigen und Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers des Millenniums in der irdischen Phase.

41) Diese beiden höheren irdischen Klassen (die Jungwürdigen und die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers) sind hier deutlich von den beiden untergeordneten irdischen Klassen, den nichtgeweihten *Quasi-Erwählten* und den Nicht-Erwählten, unterschieden. Br. Johnson zerlegt die „Talbereiche“ Jerusalems (E. Band 12, S. 526) so, dass sie sich aus den beiden untergeordneten Klassen der Restitutionsisten zusammensetzen. Nachdem er gezeigt hat, dass die beiden Berge und ihre Hügel „die zwei Phasen des Königreiches“ repräsentieren, stellt er fest: „Das Tal dazwischen symbolisiert die Restitutionsklasse, die höheren Teile die *Quasi-Erwählten*, gläubige Juden und treue aus dem Glauben Gerechtfertigte, und die niederen Teile die ungläubigen Juden und die Heiden in diesem Leben“. Der Gedanke von Ps. 72:3 scheint zu sein, dass die beiden Phasen des Königreiches, die mit den untergeordneten Mächten des Königreiches (der Großen Schar, den Jungwürdigen und den Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers) zusammenarbeiten, durch Jehova gebraucht werden, um die Menschheit – die *Quasi-Erwählten*, die sich in diesem Leben nicht weihten, und die Nicht-Erwählten – mit wirklichem und dauerhaftem Frieden (vgl. Vers 7) und Wohlstand durch Gerechtigkeit während des Millenniums zu segnen.

„JUNGFRAUEN OHNE ZAHL“

42) Hl. 6:8: Die Bibel gebraucht Jungfrauen, um das geweihte Volk zu symbolisieren (Ps. 45:14, 15; Mt. 25:1-13; Offb. 14:4; Hl. 1:3; 6:8; E. Band 17, S. 284). Im Epiphania-Zeitabschnitt nach 1954, nach der vollständigen

Entrückung der Kleinen Herde, gibt es noch drei geweihte Klassen, die ihren Lauf in diesem Leben vollenden – die Große Schar, die Jungwürdigen und die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers, der höchsten Klasse unter den *Quasi*-Erwählten. Diese scheinen durch die drei Gruppen von Frauen, die in einem besonderem Verhältnis zu Salomo stehen, repräsentiert zu sein. Im Gegenbild ist die Große Schar, die neue Schöpfungen in der geistigen Phase des Königreiches sind, nach der Kleinen Herde im engsten Verhältnis zum gegenbildlichen Salomo (unserem Herrn). Deshalb sind sie in ihren 60 Teilungen passend durch Salomos 60 Königinnen repräsentiert, die von den jeweiligen drei Klassen von Frauen das engste Verhältnis zu ihm hatten. Die Jungwürdigen befinden sich im nächst engen Verhältnis; deshalb sind sie in ihren 80 Teilungen durch Salomos 80 Nebenfrauen repräsentiert, welche das nächst enge Verhältnis zu ihm hatten. Die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers befinden sich im nächst engen Verhältnis; deshalb sind sie gut in den Jungfrauen repräsentiert, die das nächst enge Verhältnis zu Salomo hatten, das kein eheliches Verhältnis zu ihm ist. Ihre Stellung ist auf andere Weise durch die Israeliten im Lager dargestellt, die eine niedere Stellung als die der Großen Schar und der Jungwürdigen ist, die durch die Leviten im Vorhof dargestellt sind. Gleich der Großen Schar und den Jungwürdigen sind sie „ohne Zahl“, es gibt keine besondere Anzahl für eine dieser drei Klassen (zu Einzelheiten siehe PT '72, S. 76).

43) Jes. 35:2: Während unter anderen Dingen in Jes. 35 die „Wüste“ und die „Steppe“ unzweifelhaft eine buchstäbliche Anwendung haben, wird bemerkt werden, dass Bruder Johnson in E. Band 17, S. 330-332 (insbesondere Seite 331 oben) ihnen auch eine symbolische Anwendung gibt. In diesem Zusammenhang zeigt er, dass die „Wasser“ und „Bäche“ aus Vers 6 die Wahrheit des Wortes Gottes repräsentieren, und dass die Wüstenglut aus Vers 7 das „was der Wahrheit beraubt war“, repräsentiert. In der Restitution wird „die Steppe frohlocken und aufblühen wie eine Narzisse. Sie wird in voller Blüte stehen und frohlocken, ja frohlockend und jubelnd; die Herrlichkeit des Libanon [weiß – in Anspielung auf die Gerechtigkeit des Königreiches] ist ihr gegeben, die Pracht des Karmel [fruchtbar – die Alt- und Jungwürdigen] und Sharons [Ebene – die *Quasi*-Erwählten]; sehen werden sie [Millionen Erlöster auf der Erde] die Herrlichkeit Jehovas [in diesem poetischen Parallelismus weist die *Herrlichkeit* Jehovas zurück auf die ‚Herrlichkeit des Libanon‘], die Pracht unseres Gottes [der Parallelismus hier weist zurück auf die ‚Pracht des Karmel und Sharons‘]“ (vgl. E. Band 12, S. 518, 519).

44) Hier ist unter dem Bild der Umwandlung einer wüsten Einöde in eine üppige Vegetation ein großer und herrlicher Wechsel für die Menschheit beschrieben, „denn es brechen Wasser hervor in der Wüste und Bäche in der Steppe“ – wie eine glutheiße Steppe wird die Menschheit durch die Wasser der Wahrheit erfrischt und verjüngt werden (vgl. Ps. 72:6), denn Gott möchte, dass alle Menschen errettet werden und zur genauen Erkenntnis der Wahrheit kommen (1. Tim. 2:4; Jer. 31:34). Die Herrlichkeit des Königreiches Gottes und seiner Gerechtigkeit, besonders wie sie in den Alt- und Jungwürdigen (dem gegenbildlichen Berg Karmel, der an der Spitze der Sharon-Ebene steht und sie überblickt) und den *Quasi*-Erwählten (dem gegenbildlichen Sharon) offenbart ist, wird von allen Menschen gesehen werden (Jes. 40:5), denn unter der Führung der Alt- und Jungwürdigen werden die *Quasi*-Erwählten die ganze Welt der Heiden zum wahren Glauben und zur Gerechtigkeit der Restitutionsklasse

bekehren (Apg. 15:16, 17). Natürlich war die Sharon-Ebene nicht so erhöht wie der Berg Karmel, ebenso wenig werden die *Quasi*-Erwählten so erhöht wie die Würdigen, die eine „bessere Auferstehung“ haben werden (Hebr. 11:35; E. Band 1, S. 268; E. Band 4, S. 330, 348-351, 425).

MYRTEN, AKAZIEN UND BUCHSBÄUME

45) Jes. 41:19: Die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers und die übrigen *Quasi*-Erwählten, als zwei von sieben aus der Menschheit errettete Klassen, sind gesondert durch zwei der sieben hier erwähnten Baumarten symbolisiert. Wie in PT '67, S. 71-76 erklärt, hat diese Schriftstelle und ihr Kontext eine Anwendung auf das Millennium (vgl. Ps. 107:35; Jes. 35:6, 7; 44:3; Hes. 36:25-27; E. Band 15, S. 559, 560; E. Band 17, S. 331 oben). Die Zedern, Akazien und Myrten von Jes. 41:19 repräsentieren jeweilig im aufsteigenden Wert die drei Klassen der Restitutionisten, die ewiges Leben auf der Erde erhalten – die erretteten Nicht-Erwählten, die *Quasi*-Erwählten und die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers. Der Ölbaum, die Zypressen, die Eschen und die Buchsbäume repräsentieren jeweilig in abfallendem Wert die vier Klassen der Erwählten, die schließlich alle ewiges Leben im Himmel haben werden – die Kleine Herde, die Altwürdigen, die Große Schar und die Jungwürdigen. Wenn diese Klassen in ihre Stellungen im Millennium gesetzt werden, werden sie, besonders die Kleine Herde unterstützt durch die übrigen erwählten Klassen, die Wüste, die öden Zustände in der Menschheit, beseitigen (PT '67, S. 24 Abs. 3, 75).

46) Neh. 8:15 benennt fünf Arten von Zweigen von Bäumen, die gebraucht wurden, um Hütten zum Laubhüttenfest zu bauen. Sie repräsentieren fünf Klassen in ihren Stellungen als Klassen: die Kleine Herde (Olivenbaum), die probeweise Gerechtfertigten (wilder Ölbaum), die Jungwürdigen (Myrten), die Große Schar (Palmen) und die Klasse des Zweiten Todes (dicht belaubte Bäume). Vgl. E. Band 10, S. 183, 218; E. Band 6, S. 535. Somit ist die Aufstellung hier zu der in Jes. 41:19 etwas anders. Die Zweige von wilden Ölbäumen repräsentieren nur die probeweise gerechtfertigten *Quasi*-Erwählten, einschließlich der Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers, während die Zweige von Myrten die Jungwürdigen repräsentieren.

„DAS STEHENDE“

47) Sach. 11:16: Wie in E. Band 6, S. 172-188 gezeigt, scheint hier auf vier Klassen des Volkes Gottes Bezug genommen zu sein – die Kleine Herde („die Umkommenden“), die Jungwürdigen („das Versprengte“), die Große Schar („das Verwundete“) und die probeweise Gerechtfertigten, die sich nicht weihen („das Stehende“). Diejenigen aus der vierten Klasse, die dem Lösegeld und der Gerechtigkeit gegenüber loyal bleiben, werden zu den *Quasi*-Erwählten gehören. Was den törichten und unnützen Hirten aus den Versen 15-17 betrifft, so glauben wir, dass sich dieser auf J. F. Rutherford bezieht, der auf seinem machtgerigem Weg nach und nach von den meisten Lehren und Praktiken der Wahrheit abfiel, die unser Herr durch Bruder Russell darbrachte. J.F.R. diente nicht, tröstete nicht und suchte keine richtige Aussöhnung mit denen, die seinen Usurpationen Widerstand leisteten, noch suchte er die Jungwürdigen (denn er leugnete ihre Existenz – E. Band 4, S. 336-340), noch heilte er die Große Schar (denn er leugnete, dass sie eine geistige Klasse ist), noch ernährte er die probeweise Gerechtfertigten (denn er leugnete, dass es eine solche Klasse

gibt – E. Band 4, S. 341-354).

48) Wir werden jetzt einige Beweisführungen betrachten, die sich im Besonderen sowohl mit dem Nach-Millenniums-Erbe als auch mit dem Millenniums-Erbe der *Quasi-Erwählten* befassen.

DIE GEGENBILDICHE MIRJAM DES MILLENNIUMS UND NACH-MILLENNIUMS

49) In 2. Mo. 15:1-21 ist der Halleluja-Chor des symbolischen Himmels und der symbolischen Erde, der nach der Vernichtung der gefallenen Engel und abtrünnigen Menschen am Ende der Kleinen Zeit beginnt, versinnbildlicht. Moses (Vers 1) stellt Jesus und die Kirche als göttlich inspirierter Komponist dieser Errettungshymne dar. Die Kinder (buchstäblich die *Söhne* – männliche) Israels, die in diesen Gesang einstimmen, stellen die Altwürdigen, die Jungwürdigen und die Große Schar und sehr wahrscheinlich auch die bußfertigen und wiederhergestellten Engel dar. Somit gibt es hier vier oder sehr wahrscheinlich fünf geistige Klassen, die im Halleluja-Chor im Himmel vereint sein werden.

50) Andererseits stellen Mirjam und die anderen Frauen Israels (Verse 20, 21) zwei irdische Klassen dar. Mirjam, welche die Frauen beim Singen des Liedes anführt, stellt die *Quasi-Erwählten*, besonders die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers und „gläubige Juden, die weder in den Zeiten des Alten Testaments treu genug waren, um Altwürdige zu werden, noch im Evangelium-Zeitalter treu genug waren, um von Moses zu Christus überzugehen, und . . . gläubige Heiden während des Evangelium-Zeitalters, die obwohl sie in der Rechtfertigung treu bis an den Tod waren, sich aber nicht weihten“, dar. Die anderen Frauen repräsentieren die Nicht-Erwählten, „die ungläubigen Juden und Heiden aus den Zeiten vor dem Millennium, die als Restitutionisten treu sein werden“. So wie Mirjam die anderen Frauen beim Singen des Liedes führte, und sie ihr im Refrain folgten, so werden die *Quasi-Erwählten*, die erstrangige Klasse der Restitutionisten, insbesondere die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers, den Halleluja-Chor auf der Erde einleiten und die Nicht-Erwählten, die zweitrangige Klasse der Restitutionisten, werden ihnen beim Singen dieser wunderbaren Hymne folgen (Offb. 5:13; zu Einzelheiten siehe E. Band 11, S. 276-296). Das enge Verhältnis zwischen den *Quasi-Erwählten*, besonders den Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers, und den Alt- und Jungwürdigen in ihrem Dienst im Millennium ist durch Mirjam, von der als der Schwester Aarons (Vers 20) gesprochen wurde, ersichtlich, denn Aaron stellt im Millennium und der Kleinen Zeit die Würdigen als Mundstück Christi unter den Menschen dar (Seite 292, 293). Die gegenbildliche Mirjam, die *Quasi-Erwählten*, insbesondere die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers, werden die besonderen Gehilfen, die symbolische Schwester, der Alt- und Jungwürdigen, des gegenbildlichen Aarons, sein.

DIE ZWEITE HÄLFTE DES STAMMES MANASSE

51) In E. Band 4, S. 450, 451 zeigte Br. Johnson, dass das Erbe der 2½ Stämme auf der Ostseite des Jordans (4. Mo. 32; Jos. 1:12-15) das Millenniums- und Nachmillenniumserbe der Kleinen Herde (Ruben [siehe ein Sohn], der Erstgeborene), der Großen Schar (Gad [gutes Glück, ein Trupp] – 1. Mo. 30:11; 49:19; Jes. 65:11) und der Jungwürdigen (der halbe Stamm Manasse [Vergebung Verursachender]) darstellt. „Die Altwürdigen [persönlich]

sind in diesem Bild aus folgenden Gründen völlig weggelassen: Der Hintergrund dieses Vorbildes schließt die Altwürdigen [persönlich] aus diesem Bild aus, denn Israel, das sich dem Lande Kanaan näherte, stellt die Kirche, die wahre und nominelle, dar, die sich dem Millenniumskönigreich nähert. Diese Tatsache zeigt, dass die Altwürdigen [persönlich] aus diesem Bild ausgeschlossen sind. Doch da sie und die Jungwürdigen die beiden Hälften der Klasse sind, welche die bessere Auferstehung und das Fürstentum auf der ganzen Erde erlangen, und da die Jungwürdigen ein Teil der Kirche in der weiten Bedeutung dieses Ausdruckes sind, würden sie sehr passend durch den halben Stamm Manasse dargestellt sein, dessen Erbe östlich des Jordans lag. Doch wegen des oben genannten Grundes [besonders, weil die Altwürdigen nicht zur Kirche, der wahren und nominellen, gehören, die sich dem Millenniumskönigreich nähert] sollen wir nicht schlussfolgern, dass die andere Hälfte von Manasse die Altwürdigen darstellt [Kursiv von uns]. Der andere halbe Stamm Manasse und die übrigen neun Stämme Israels die für zehn Stämme stehen, stellen die ganze Restitutionsklasse dar [Kursiv von uns]. Zehn ist die Zahl der Vollkommenheit oder Vollendung für Naturen, die niedriger als die göttliche Natur sind“.

52) Später schrieb Bruder Johnson über den halben Stamm Manasse mit seinem Erbe östlich des Jordans (im Lande Gilead, Argob und Basan – 5. Mo. 3:13; PT '77, S. 88, 89), dass er „die Würdigen“ darstellt (E. Band 12, S. 517; E. Band 15, S. 528; vgl. PT '60, S. 45; '63, S. 45, 46), und gibt somit zu verstehen, dass die Altwürdigen in den Jungwürdigen repräsentativ anwesend sind, so wie sie es im Bilde Elisabs sind (E. Band 4, S. 327). Das Land östlich des Jordans, nördlich des Flusses Arnons, einschließlich eines Teiles von Gilead wurde den Stämmen Ruben und Gad als Erbe gegeben und stellt das Erbe der Kleinen Herde und der Großen Schar dar.

53) Wer ist aber durch den anderen halben Stamm Manasse repräsentiert, dessen Erbteil mit dem der anderen neun Stämme auf der Westseite des Jordans lag? Da er a) ein Teil der zehn Stämme war, da b) ihr Erbteil auf der Westseite anstatt auf der Ostseite (die ein endgültiges Erbteil im geistigen Reich repräsentiert) des Jordans lag, da c) er ein Teil des Stammes Manasse war und deshalb mehr als irgend ein anderer Stamm mit der anderen Hälfte des Stammes auf der Ostseite des Jordans nahe verwandt war (der die Würdigen darstellte) und da d) im Gegenbild unter allen denen der wahren und nominellen Kirche, die sich dem Königreich nähern, niemand der Nichtgeistzeugten so nahe mit den Jungwürdigen in ihren Erfahrungen der Weihung und ihrem Kampf gegen Sünde, Irrtum, Selbstsucht und Weltlichkeit verwandt ist wie die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers, glauben wir, dass der andere halbe Stamm Manasse, der sein Erbteil mit den anderen neun Stämmen auf der Westseite des Jordans fand, auf passende Weise die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers darstellt, die, wenn treu in ihrer Weihung, die höchste Stellung unter den *Quasi-Erwählten* und deshalb die höchste Stellung aller Restitutionisten unmittelbar nach den Jungwürdigen in Ehre, Stellung und Dienst einnehmen werden.

DIE GEGENBILDICHEN FAMILIEN DER GILEADITER

54) 4. Mo. 26:30-34; Jos. 17:2-6: Diese Schriftstellen beschreiben die Familien des Mannes Gilead, des Sohnes von Makir und Enkels von Manasse und ihr Erbteil unter den 9½ Stämmen westlich des Jordans, als getrennt vom

Erbteil der 2½ Stämme östlich des Jordans, welches das Land Gilead einschließt. Wie wir in PT '77, S. 92, 93 zeigten, scheint der Mann Gilead die ganze Restitutionsklasse der Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers, der höchsten Klasse unter den Quasi-Erwählten, darzustellen. Seine sechs Söhne – Jieser, Helek, Asriel, Sichem, Schemida und Hepher – und ihre Familien scheinen die sechs Hauptgruppen derjenigen darzustellen, die schließlich alle in Verbindung mit ihrem Millenniums- und Nach-Millenniumserbteil zu dieser Klasse gehören werden, anscheinend entsprechend der sechs Kontinentalgebiete, in denen sie sich entwickelten – Asien, Afrika, Südamerika, Australien, Europa und Nordamerika.

DIE TÖCHTER DES ZELOPHCHADS

55) Zur Familie Gilead gehörig, werden in 4. Mo. 26:33; 27:1-11; 36; Jos. 17:3-6 die Töchter Zelophchads erwähnt. Viele probeweise gerechtfertigte Personen beginnen als Glieder der gegenbildlichen Töchter Zelophchads, weihen sich jedoch letzten Endes nicht. Nichtsdestoweniger bleiben viele Jesus als Heiland und der Gerechtigkeit gegenüber loyal und werden somit nichtgeweihte Quasi-Erwählte. Diejenigen, die schließlich durch die Töchter Zelophchads dargestellt sind, haben folgende fünf charakteristische Merkmale: a) Sie gehören zu den demütigen, nach Wahrheit hungrigen probeweise Gerechtfertigten, den letzten Endes nach dem 16. September 1954 Geweihten der Epiphania und nicht zu den hervorragenderen Führern in der Klasse der Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers, denn diese Führer sind im Zusammenhang mit dem Königreichserbe der gegenbildlichen Töchter als Bittsteller vor Gott und Christus (4. Mo. 36:1-4) gesondert gezeigt. b) Sie haben bildliche Väter, die die Wahrheit in zumindest einigen wichtigen Zügen verloren haben. c) Sie erkennen dies zumindest bis zu einem gewissen Grad. d) Sie scheinen in dieser Situation etwas zu unternehmen – sie stellen spezielle Fragen und bitten den Herrn bezüglich der Wahrheit über ihr ewiges Erbteil. e) Sie werden zumindest Epiphania-Erleuchtete, und viele von ihnen kommen zur Epiphania-Wahrheit. Die fünf Töchter des gegenbildlichen Zelophchads aller Länder befinden sich im vollendeten Bild, anscheinend gemäß ihrer Entwicklung in der Christusähnlichkeit, in fünf Abstufungen; in aufsteigendem Grad mit denen unter ihnen beginnend, die den niedrigsten Grad an Christusähnlichkeit haben, bis zu denen, die am christusähnlichsten sind (Machla – *schwach* oder *Tanzende*; Noa – *Wandernde*; Chogla – *Rebhuhn*; Milka – *Königin*; Tirza – *Wonne*). All diese Angehörigen des Lagers sollten ernsthaft versuchen, die immer mehr Christusähnlichkeit zu entwickeln und somit schrittweise die höchste Entwicklung zu erreichen. Sie sind eine besondere Wonne für Jehova.

EIN ANDERES BILD DER SCHLIESSLICHEN NATUR UND DES ERBTEILES DER QUASI-ERWÄHLTEN

56) Das Bild der Priester und Leviten und der anderen Israeliten hinsichtlich des Erbteiles in Kanaan ist auch in diesem Zusammenhang hilfreich. Doch es weist auf die durch die Leviten, die kein Erbteil im Land hatten, dargestellten erwählten Klassen hin, wohingegen das Bild von 4. Mo. 32 die Erwählten, die durch die 2½ Stämme der Israeliten, die ein Erbteil im Land hatten, dargestellt sind, bekannt macht, obwohl es östlich des Jordans und getrennt vom Erbteil der übrigen 9½ Stämme war. Diesen Unterschied sollten wir

deutlich im Sinn behalten. 4. Mo. 3:6-8; 1:49-54; 3:23, 29, 35, 38, 40-51 und Hebr. 12:23 beweisen, dass es nur vier Klassen der Erstgeborenen des Millenniums gibt, denen schließlich allen die geistige Natur gegeben werden wird. Sie sind durch die Priester (die Kleine Herde) und die drei Gruppen der Millenniums-Leviten – die Kehathiter (die Altwürdigen), die Merariter (die Große Schar) und die Gersoniter (die Jungwürdigen) – repräsentiert, von denen niemand ein Erbteil am Land hatte (4. Mo. 18:20, 23, 24). Andererseits setzen sich die Nachgeborenen des Millenniums, welche die vollkommene menschliche Natur erreichen werden, aus den Quasi-Erwählten und den übrigen Restitutionisten jeweilig die „Söhne“ und „Töchter“ aus Joe. 2:28 und Jes. 60:4) zusammen. Sie sind durch die Israeliten repräsentiert, die ein Erbteil am Land hatten. Auch der angewiesene Platz der Priester und der drei Gruppen der Leviten (4. Mo. 3:23, 29, 35, 38), der getrennt und verschieden von dem der Israeliten war, stellt für die vier erwählten Klassen ein ewiges geistiges Erbteil dar, während die Quasi-Erwählten und anderen Restitutionisten ein ewiges irdisches Erbteil erlangen werden. Somit haben wir hier eine deutliche Unterscheidung zwischen den vier erwählten Klassen und den Quasi-Erwählten in ihrer endgültigen Natur und ihrem endgültigen Erbteil.

DIE NACH-MILLENNIUMS GEFÄSSE ZUR EHRE

57) Eine beachtenswerte Schriftstelle des Neuen Testaments ist 2. Tim. 2:20: „In einem großen Hause [das große Haus des vorbildlichen Hohenpriesters Aaron (3. Mo. 16:6; 4. Mo. 17:2, 3; 3:6-9, 17-20), das sich aus seinen Söhnen und den drei vorbildlichen Klassen der Leviten – den Kehathitern, den Meraritern und den Gersonitern (4. Mo. 3:17) – zusammensetzte; demgemäß gibt es im großen Hause Jesu, unserem großen Hohenpriester, vier Klassen, die ihr Gegenbild sind] aber sind nicht allein goldene und silberne Gefäße [die jeweilig die Kleine Herde und die Große Schar, die beiden erwählten Klassen in der himmlischen, unsichtbaren Phase des Millennium-Königreiches, repräsentieren; vgl. Mal. 3:3; siehe Beröer-Kommentar zu Mal. 3:3 und 2. Tim. 2:20], sondern auch hölzerne und irdene [die jeweilig die Altwürdigen und die Jungwürdigen, die beiden erwählten Klassen in der irdischen, sichtbaren Phase des Millennium-Königreiches, repräsentieren], und [zusätzlich wird es zu diesen vier erwählten Klassen geben] die einen [aus der Menschheit] zur Ehre [die Quasi-Erwählten und der Rest der treuen Restitutionisten, die „Schafe“ aus Mt. 25:31-40], die anderen zur Unehre [die „Böcke“ aus Mt. 25:41-46, die Klasse des Zweiten Todes im Millennium]“. Dies ist die Anwendung von 2. Tim. 2:20 auf das Millennium.

58) In der Nach-Millenniums-Anwendung wird es keine Gefäße zur Unehre, die zur Vernichtung bestimmt sind, geben, denn alle Bösen werden vernichtet sein (Ps. 145:20; 107:42; Hebr. 2:14; Offb. 20:3, 7-9). In Bezug auf Röm. 9:21 gibt Bruder Russell an (A 190), dass die Gefäße zur Unehre, als solche „zu weniger Ehren“ verstanden werden können. Er zeigt dies auch in Z 1872, Abs. 5; 5493, Abs. 6 und in Z 5759, Abs. 1. In Übereinstimmung damit und den anderen Zeugnissen der Bibel ist offensichtlich, dass im Nach-Millenniums-Bild die vier erwählten Klassen ihr Erbteil im Himmel haben werden und dass es zusätzlich einige Gefäße zur Ehre (die geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers, die loyalen bündnisgläubigen Vor-Millenniums-Quasi-Erwählten und Gerechtigkeit praktizierenden Juden und die loyalen probeweise gerechtfertigten christlichen

Gläubigen *Quasi*-Erwählten des Evangelium-Zeitalters aus den Heiden und Juden – die „Söhne“ der Restitution) und einige zur Unehre (im Sinne von weniger Ehre: die zuvor ungläubigen Personen, die Gläubige werden und dann als Restitutionisten treu sein werden – die „Töchter“ der Restitution – Jes. 60:4) geben wird. Somit setzt sich in der Nach-Millenniums-Anwendung von 2. Tim. 2:20 das große Haus des Herrn aus den selben sechs erretteten Klassen zusammen, wie sie in Joe. 2:28, 29 (vgl. PT '72, 34, 35) dargestellt sind.

59) Wir glauben, dass uns die obigen schriftgemäßen Beschreibungen der Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers und der übrigen *Quasi*-Erwählten helfen werden, die Stellung besser zu verstehen, die diese Klasse im Plane Gottes inne hat: dass, obwohl sie in der Zeit vor der Restitution eng mit den vier erwählten Klassen verbunden sind und in der Restitution als besondere Gehilfen eng mit den Altwürdigen und Jungwürdigen verbunden sein werden, sie als Klasse getrennt und unterschiedlich von ihnen und keine der erwählten Klassen sind. Obwohl sie während der Restitution mit den übrigen Restitutionisten – den Nicht-Erwählten - verbunden sein sollen und auch eine irdische Natur und schließlich ein irdisches Erbeil haben werden, sind sie wegen ihrer Entwicklung vor dem Millennium als eine gesonderte und unterschiedliche Millenniums-Klasse zu betrachten.

EINIGE HINWEISE IN DEN SCHRIFTEN DER WAHRHEIT

60) Bruder Russell, obwohl er diese Klasse nicht die *Quasi*-Erwählten nannte, schrieb von ihnen in Z 5164, Abs. 4. Nachdem er auf die Altwürdigen, die als erste Klasse die Segnungen des Neuen Bundes erhalten, verwies, sagt er: „Die Nächsten werden solche [probeweise gerechtfertigte Personen], die als Christen bekannt sind, sich aber nicht in den Tod weihten, und Juden sein, die dem Gesetz gegenüber geweiht, [dem Messias gegenüber] aber verblindet waren“.

61) Bruder Johnson wies oft auf die *Quasi*-Erwählten hin. Einige der folgenden Beispiele wurden schon zitiert, doch möchten wir sie hier mit anderen anführen:

62) In E. Band 12, S. 186-188, erwähnt er „gläubige Juden und die Nichtgeweihten, aber treuen probeweise Gerechtfertigten aus dem Evangelium-Zeitalter“. Sie werden als „zwei Teile der fünften erwählten Klasse“ beschrieben, die „in einem weltweitem Werk des Millenniums“ (Seite 188, Zeile 1 und 8) aktiv sein werden. Es scheint, dass Bruder Johnson es hier für richtig hielt, die *Quasi*-Erwählten als „die fünfte erwählte Klasse“ zu erwähnen, denn sie sind *scheinbar* (doch nicht *tatsächlich*) eine erwählte Klasse. Seine Worte hier sind nicht als ein Widerspruch zu seiner Lehre, die im Einklang mit der Heiligen Schrift steht, dass es *tatsächlich* nur vier erwählte Klassen gibt, zu verstehen (wie z.B. aus den obigen Beispielen zu sehen ist).

63) In E. Band 12, S. 730 sind diese beiden Gruppen der *Quasi*-Erwählten beschrieben als 1) „den Juden, die an den abrahamitischen Verheißungen festhielten und versuchten, den mosaischen Bund während des Jüdischen und des Evangelium-Zeitalter zu halten“, und 2) „solche aus Glauben gerechtfertigte Personen, die, obwohl nicht geweiht, ihr Festhalten am Lösegeld und Praktizieren der Gerechtigkeit bewahrten“.

64) Auch weist er in E. Band 10, S. 209, 672 auf Personen der *Quasi*-Erwählten in der Epiphania hin, wo das Epiphania-Lager jeweilig als „der Zustand wahrer reumütiger und gläubiger, doch nichtgeweihter Juden und Heiden“ und

als „die loyalen Gerechtfertigten und bekehrten loyalen Juden“ definiert ist; in E. Band 14, S. 266 wo die „bündnisgläubigen fleischlichen Israeliten und loyalen aus dem Glauben gerechtfertigten Personen des Epiphania-Lagers“ erwähnt sind, und in PT '40, S. 13, wo das Epiphania-Lager als „die ehemaligen aus dem Glauben gerechtfertigten Personen, die am Lösegeld und Praktizieren der Gerechtigkeit festhalten, und das bekehrte Israel“ definiert ist.

65) In PT, 41, S. 50 sind sie als „solche Israeliten“ beschrieben, „die in der Zeit des Alten Testaments, gleichwohl sie an ihrem Teil der abrahamitischen Verheißungen festhielten und versuchten, das mosaische Gesetz zu bewahren, nicht genügend treu waren, um sich als Glieder der Altwürdigen zu qualifizieren, und die in der Zeit des Neuen Testaments, gleichwohl sie an ihrem Teil der abrahamitischen Verheißungen festhielten und versuchten, das mosaische Gesetz zu bewahren, in Bezug auf Christus ungläubig blieben“.

66) In E. Band 15, S. 545 legt er den Grund dar, warum „Gott die erwählenden Züge Seines Planes machte und sie durch die Vorbereitung der vier erwählten und der zwei *quasi*-erwählten Klassen realisierte ... die ersten als die vier herrschenden Teile Seines Königreiches und die letzteren als die beiden Hauptuntergeordneten Seines Königreiches“. Die beiden nichtgeweihten *quasi*-erwählten Klassen sind als „gläubige Juden und loyale Gerechtfertigte“ definiert. Auf den Seiten 546, 547 (oben) sind sie als Gehilfen der Alt- und Jungwürdigen in der irdischen oder sichtbaren Phase des Königreiches erwähnt.

67) Die „Söhne“ aus Joe. 2:28, die *Quasi*-Erwählten, sind in E. Band 4, S. 319 als „bekerhtes fleischliches Israel und standhafte, doch nichtgeweihte Gläubige des Evangelium-Zeitalters“ definiert. In E. Band 15, S. 535, 717 sind sie jeweilig als „gläubiges Israel und die treuen aus dem Glauben Gerechtfertigten“ und als „fleischliches Israel und die standhaften nichtgeweihten aus dem Glauben Gerechtfertigten“ definiert.

68) In PT '26, S. 118 sind die „Söhne“ (Joe. 2:28; Jes. 60:4) erneut wie folgt beschrieben: „Die Söhne des kommenden Zeitalters werden die bis zu einem gewissen Grad treuen Gläubigen aus den Zeitabschnitten vor dem Millennium sein, und die Töchter werden solche sein, die im gegenwärtigen Leben ungläubig waren. ... Die Millenniums-Söhne des Christus werden sich zum Teil aus solchen Juden des Jüdischen Zeitalters und des Evangelium-Zeitalters zusammensetzen, die bis zu einem gewissen Grad an die abrahamitischen Verheißungen und an das Kommen des Messias glaubten, aber nicht treu genug diesem und dem Gesetz des Moses gegenüber waren, um im Jüdischen Zeitalter Altwürdige oder im Evangelium-Zeitalter Christen zu werden, und zum Teil aus solchen Heiden, die während des Evangelium-Zeitalters Jesus als ihren Heiland annahmen, am Lösegeld und an der Gerechtigkeit festhielten und so bis zum Ende ohne Weihung blieben“.

69) Diese Zitate zeigen, dass Bruder Johnson die *Quasi*-Erwählten für uns deutlich identifizierte. Seine allgemeine Definition der „Söhne“ im letzten obigen Zitat, d.h. der „bis zu einem gewissen Grad treuen Gläubigen aus den Zeitabschnitten vor dem Millennium“, gilt für alle *Quasi*-Erwählten bis zum Ende der 40-jährigen Epiphania, dem Ende des Evangelium-Zeitalters an dem Zeitpunkt (16. September 1954), als es in die Basiläa - bei ihrem ersten Anfang - zu überlappen begann. Analog folgern wir außerdem, dass die *Quasi*-Erwählten eine weitere Gruppe dieser „bis zu einem gewissen Grad treuen Gläubigen“

einschließen wird (und dass diese Definition dies auch beinhaltet), nämlich solche, die *nach* dem Herbst 1954, aber *bevor* der Hochweg der Heiligung eröffnet ist, (somit noch „aus den Zeitabschnitten vor dem Millennium“) 1) aus den Juden zum Glauben an die abrahamitischen Verheißungen und den mosaischen Bund kommen und darin treu verbleiben und 2) aus den Juden und Heiden zu einem Glauben an Jesus als ihrem Heiland kommen und dem Lösegeld und der Gerechtigkeit gegenüber treu bleiben. Um diese beiden Gruppen von den *Quasi-Erwählten* aus der Zeit *vor* dem Herbst 1954, *d.h. vor* der Basiläa in ihrem ersten Anfang, zu unterscheiden, können wir sie die *Basiläa Vorrestitutions-Quasi-Erwählten* nennen. Jeder von ihnen oder jeder der *Vor-Basiläa* (vor dem 16. September 1954) *Quasi-Erwählten*, die *Basiläa Vorrestitutions-Geweihte*, *Geweihte Angehörige* des Epiphania-Lagers, werden, sind dennoch unter den *Quasi-Erwählten* eingeordnet, doch auf Grund ihrer Weihung haben sie die höchste Stellung unter ihnen. Da viele so *Geweihte* völlige Treue ihrer Weihung gegenüber beweisen, bezieht sich der Ausdruck „bis zu einem gewissen Grad treue Gläubige“ nicht auf ihren Fall.

70) Wir schließen solche *Basiläa Vorrestitutions-Geweihte* richtig unter die *Quasi-Erwählten* ein, da: 1) Alle *Quasi-Erwählten* sich im Millennium, entweder jetzt oder nach dem Beginn der Restitution, weihen, sonst werden sie kein ewiges Leben erlangen (F 156, Abs. 1; St 98, Abs. 2). 2) Wir verstehen, dass solche, die sich jetzt weihen, nicht vom Epiphania-Vorhof sein können, denn der letzte neue *Geweihte* wurde am 16. September 1954 für diesen Vorhof angenommen, deshalb musste jeder, selbst wenn er *geweiht* war, in der nächst engen Beziehung zur *Stiftshütte*, *d.h.* im Lager, dargestellt sein. Wir wissen, dass sich das Epiphania-Lager „aus den loyalen Gerechtfertigten und den bekehrten loyalen Juden zusammensetzen wird“ (E. Band 10, S. 672, 661; vgl. die anderen oben angefügten Quellenangaben), *d.h.* aus *quasi-erwählten* Personen. 3) Die *probeweise Rechtfertigung* wird weiterhin „bis zum Beginn der Restitution“ (E. Band 4, S. 346, Abs. 1) wirken. Da diese *Rechtfertigung* den Gläubigen, so lange sie wirkt, zum Zwecke der Weihung gegeben ist (A 236; E 145; F 117), gibt es zweifellos, und wird es viele im *probeweise gerechtfertigten* Zustand geben, die sich vor dem Beginn der Restitution weihen werden.

ZEHN GRUPPEN QUASI-ERWÄHLTER

71) Die *Quasi-Erwählten* (die „Söhne“ aus Joe. 2:28; Jes. 60:4) werden zusammen mit den Übrigen des Geschlechts (die „Töchter“), die die Restitution erfahren, das Millenniumslager, den „Zustand der Welt, die die Restitution erfährt“, bilden (PT '40, S. 14, Zeile 5), die „mehr oder weniger Harmonie mit Gott begehren, aber noch nicht durch Werke gerechtfertigt sind“ (E. Band 6, S. 195; St 18). Allgemein gesprochen sind die *nichtgeweihten Quasi-Erwählten* wie folgt eingeteilt: Die an die abrahamitischen und mosaischen Bündnisse glaubenden und sie praktizierenden Juden, die nicht würdig waren, zu einer der vier erwählten Klassen zu gehören, und die *Nichtgeweihten*, aber an das Lösegeld Glaubenden und Gerechtigkeit praktizierenden aus dem Glauben Gerechtfertigten – beide als *Quasi-Erwählte Klassen*“. Sie sind durch die reinen in die Arche Noah gebrachten Tiere dargestellt (PT '44, S. 28, Sp. 1, 2). Dennoch können diese zwei allgemeinen Klassen in verschiedene Gruppen unterteilt werden. Wenn wir die hier am ersten Anfang der *Basiläa*, vor der Eröffnung des Hochwegs der Heiligung, entwickelten *Quasi-Erwählten* einschließen, wird es zehn getrennte Gruppen geben. Bruder

Johnson erwähnt z.B. in E. Band 12, S. 519 (oben zitiert) einige Unterteilungen. Wir führen die zehn folgenden auf:

a) „Die Israeliten, die im Jüdischen Zeitalter nicht genügend treu waren, um Altwürdige zu werden, . . . doch Glauben an die abrahamitischen Verheißungen bewahrten und am Bund mit Moses festhielten“, *d.h. loyale an den Bund glaubende Juden des Jüdischen Zeitalters*.

b) „Die Israeliten, die im . . . Evangelium-Zeitalter [vor dem 16. September 1954] nicht treu genug waren, um Jesu Fußstapfen-Nachfolger zu werden, aber den Glauben an die abrahamitischen Verheißungen bewahrten und am Bund mit Moses festhielten“, *d.h. loyale an den Bund glaubende Juden des Evangelium-Zeitalters*.

c) Die Juden . . ., die [während des Evangelium-Zeitalters und vor dem Herbst 1954, als die *Basiläa* in ihrem ersten überlappenden Anfang begann] Jesus als Heiland annahmen, aber versäumten, sich zu weihen, dennoch dem Lösegeld und der Gerechtigkeit gegenüber treu blieben“, *d.h. loyale probeweise gerechtfertigte Juden des Evangelium-Zeitalters*.

d) Die Juden, die *nach* dem 16. September 1954, doch vor der Bekehrung Israels zum Glauben an die abrahamitischen Verheißungen und den Bund mit Moses kommen und darin bis zum Tod vor der Bekehrung Israels treu bleiben, *d.h. loyale bündnisgläubige Juden der Basiläa-Vorrestitutionszeit*.

e) Die Juden, die *nach* dem 16. September 1954, doch vor der Zeit der Bekehrung Israels Jesus als ihren Messias annehmen und als *nichtgeweihte Gläubige* dem Lösegeld und dem Praktizieren der Gerechtigkeit gegenüber treu bleiben, *d.h. loyale probeweise gerechtfertigte Juden der Basiläa-Vorrestitutionszeit*.

f) „Das bekehrte fleischliche Israel“ (E. Band 4, S. 319, Abs. 2), die nationale „Bekehrung Israels zu Jesus als dem Messias“ findet „in Verbindung mit und am Ende der Jakobsdrangsal“ statt (PT '30, S. 15).

g) Die Juden, die sich *nach* dem 16. September 1954, doch vor der Eröffnung des Hochwegs der Heiligung und der Vorrechte der Restitution weihen und darin treu sind, *d.h. loyale geweihte Juden der Basiläa-Vorrestitutionszeit*.

72) Somit kann man die gläubigen Juden, „Israel nach dem Fleisch“, die im Millenniumslager *Quasi-Erwählte* sein werden, vom Standpunkt ihrer Entwicklungszeit so betrachten, dass sie sich aus sieben unterschiedlichen oder getrennten Gruppen zusammensetzen. Die Heiden, die unter den *Quasi-Erwählten* des Millenniumslagers sein werden, können vom Standpunkt ihrer Entwicklungszeit in drei Gruppen aufgeteilt werden:

h) Die „Heiden, die [während des Evangelium-Zeitalters, vor dem Herbst 1954, als die *Basiläa* in ihrem ersten überlappenden Anfang begann] Jesus als Heiland annahmen, aber versäumten, sich zu weihen, dennoch dem Lösegeld und der Gerechtigkeit gegenüber treu blieben“, *d.h. loyale probeweise gerechtfertigte Heiden des Evangelium-Zeitalters*.

i) Die Heiden, die *nach* dem 16. September 1954, doch vor der Eröffnung des Hochwegs der Heiligung und seiner Restitutionsvorrechte Jesus als ihren Erlöser annehmen und als *nichtgeweihte Gläubige* dem Lösegeld und dem Praktizieren der Gerechtigkeit gegenüber loyal bleiben, *d.h. loyale probeweise gerechtfertigte Heiden der Basiläa-Vorrestitutionszeit*.

j) Die Heiden, die sich *nach* dem 16. September 1954 und vor der Eröffnung des Hochwegs der Heiligung und der Vorrechte der Restitution weihen und darin treu bleiben, *d.h. loyale geweihte Heiden der Basiläa-Vorrestitutionszeit*.

73) Somit können, wie oben ausgesagt, „die Söhne [die *Quasi*-Erwählten] des nächsten Zeitalters“, von denen alle als solche „in den Zeitabschnitten vor dem Millennium [im Sinne des Königreichs in seiner Restitutionszeit, dem vermittelnden Millenniumskönigreich, denn als Bruder Johnson diese Worte in PT '26, S. 118 schrieb, waren wir bereits im Millennium, in seinem Anfang von 1874 an] entwickelt wurden, als diese zehn unterschiedlichen Gruppen umfassend betrachtet werden. Es wird erkannt werden, dass die geweihten Juden und Heiden der Basilaä-Vorrestitutionszeit, die unter g) und j) aufgelistet wurden, die Klasse

bilden, die an anderer Stelle als Geweihte Angehörige des Epiphania-Lagers, die letzte geweihte Klasse vor der Eröffnung des Hochwegs der Heiligung, bekannt sind. Sie werden die höchste Klasse unter den Restitutionisten sein. Wir preisen Gott für die Fülle der kostbaren Wahrheit, einschließlich der Wahrheit über die *Quasi*-Erwählten, aus Seinem Wort, die Er durch Jesus, der in Seinem Zweiten Advent gegenwärtig ist (Lk. 12:37; Offb. 3:20), offenbart hat. Möge der Herr unser Studium von ihr für uns alle zum Wachsen in der Erkenntnis und Gnade und für unseren Gebrauch in Seinem Dienst segnen!

BERÖERFRAGEN ZUM OBIGEN

1) Gib drei Gründe für die Wiederveröffentlichung des Artikels über die *Quasi*-Erwählten an. Wo ist er zuerst erschienen? Wo dann? Welche drei Dinge sind wichtig, um dieses Thema an Hand der Heiligen Schrift, den Tatsachen und der Vernunft deutlicher zu verstehen? Welche vierte Sache sollten wir im Sinn bewahren? Was beweist, dass der Oktober 1954 ein biblisch gekennzeichnetes Datum ist? Was endete da? Aus wem setzt sich das Epiphania-Lager zusammen? Während welcher zwei Zeitabschnitte wurde viel zu seiner Entwicklung getan? Was begann nach unserem Verständnis in diesem Zusammenhang seit dem Oktober 1954?

2) Welche ist die höchste Klasse unter den *Quasi*-Erwählten? Wo wurde diese Klasse bekannt gemacht? Zu welcher Zeit war unserer Meinung nach die volle Anzahl der Erwählten in ihrer Mitgliedschaft vollständig? In welcher anderen Hinsicht waren sie nicht vollständig? Welches ist nicht, und welches ist die Stellung solcher, die sich seitdem weihen? Welche Klasse wird sich jetzt immer mehr hervortun? Insbesondere welche Gruppe unter ihnen? Warum ist unser gegenwärtiges Studium angebracht und nützlich?

3) Wie sollten wir biblische Gedanken und Klassen des Volkes Gottes vorzugsweise bezeichnen? Ist dies immer möglich? Führe Beispiele an. Welches ist die in der Bibel gegebene Bezeichnung des Millennium-Zeitalters für die *Quasi*-Erwählten? Wo finden wir z.B. diese Bezeichnung? Nenne zwei andere Klassen, die durch den gleichen Ausdruck bezeichnet werden. Wie ist es bewiesen? Wie könnten wir den Ausdruck „Söhne“ als Anwendung für all die so unterschiedlich in der Bibel beschriebenen Klassen allein gebrauchen und noch deutlich zwischen ihnen unterscheiden? Welches ist die vorzugsweise Verfahrensweise? Warum? Welcher Führung folgen wir somit?

4) Welches ist die Bedeutung der lateinischen Vorsilbe *quasi*? Wie gebrauchen wir den Ausdruck *Quasi*-Erwählte im weitesten Sinne? Wie betrachten wir sie im Allgemeinen? In wie viel allgemeine Gruppen sind die *Quasi*-Erwählten geteilt?

5) Aus wem besteht die erste dieser drei allgemeinen Gruppen der *Quasi*-Erwählten? Welchen Vorteil haben sie gegenüber dem Rest der Menschheit?

6) Aus wem setzt sich die zweite allgemeine Gruppe der *Quasi*-Erwählten zusammen? Welche Art der Rechtfertigung erhalten sie? Welches sind die sie begleitenden Segnungen? Wozu war dies beabsichtigt? Was „ist diese Gnade, darin wir stehen“ (Röm. 5:2)? Welche Vorteile haben die probeweise Gerechtfertigten, die sich nicht weihen, erhalten? Warum betrachten wir sie als beinahe Erwählte? In welchem Sinne erhielten sie die Gnade Gottes vergeblich (2. Kor. 6:1)? Welchen Vorteil werden sie dennoch vor dem Rest der Menschheit in der Restitution haben?

7) Welches ist die dritte allgemeine Gruppe der *Quasi*-Erwählten? Wann weihen sie sich? Warum gehören sie nicht zu den Erwählten? Wozu müssen sie im Verhältnis zu den anderen beiden allgemeinen Gruppen der *Quasi*-Erwählten in diesem Leben gelangen?

8) Wozu werden diese drei allgemeinen Gruppen der „Söhne“ der Restitution (Joe. 2:28) besonders befähigt?

9) Wie stellt die Heilige Schrift die *Quasi*-Erwählten dar? Wie im Verhältnis zu den Erwählten? Wie viel erwählte Klassen gibt es? Nenne sie. Was werden wir jetzt tun?

10) Wen repräsentieren die Knechte in Joe. 2:28, 29? Die Mägde? Die Greise? Die jungen Männer? Die Söhne? Die Töchter? Wo sind Einzelheiten gegeben? Gib eine kurze Zusammenfassung von ihnen.

11) Wie sind die *Quasi*-Erwählten in Jes. 60:4 dargestellt? Wen repräsentieren die „Töchter“? Auf welche zweifache Weise ist in Jes. 60:4 und Joe. 2:28 der Vorrang der *Quasi*-Erwählten vor den Nicht-Erwählten beinhaltet? Wie scheint es sonst in Jes. 60:4 gezeigt zu sein? Wie wirft Hebr. 5:12-14 und 1. Petr. 2:2 Licht auf diese Angelegenheit? Wer sind die „Söhne“ aus Jes. 60:9? Worauf verweisen „die Inseln“? Welche Klassen sind in Vers 13 beschrieben? Was bedeutet „Libanon“? Was ist die Herrlichkeit des buchstäblichen Libanons? Was repräsentieren die Bäume? Wie beweist Ps. 92:12, 13 dies? Auf wen wird in Jes. 60:13 durch das Wort „dir“ hingewiesen? Durch den Wacholder? Durch die Platane? Durch die Zypresse? Durch ihr „miteinander“ Bringen unter Den Christus? Welches Licht wirft 4. Mo. 3:6-9 in seiner Millenniumsanwendung auf diese Angelegenheit?

12) Wo befindet sich der Bericht von Noah und seiner Familie usw., die in die Arche eintreten? Was ist durch die acht menschlichen Seelen, die in sie eintraten, im Allgemeinen dargestellt? Wie ist es bewiesen? Was ist durch die Arche dargestellt? Was ist der Zentralpunkt des abrahamitischen Bundes? Welche Züge der Macht wird Der Christus bei der Segnung aller Nationen ausüben? Was zeigt Gal. 3:8, 16, 29? Wie viele erwählte Klassen sind unter dem abrahamitischen Bund entwickelt? Wie waren sie in diesem Zusammenhang dargestellt? Wer wurde durch Noah symbolisiert? Wie ist es bewiesen? Durch seine Frau? Durch Sem und seine Frau? Jafet und seine Frau? Ham und seine Frau?

13) Was wurde auch in der Arche gerettet? Was ist durch die reinen Tiere repräsentiert? Welche Gruppe der *Quasi*-Erwählten gilt als vorbildlich rein? Als probeweise rein? Was ist durch die unreinen Tiere repräsentiert? Durch die in der Flut Vernichteten? Welches ist die vorbildliche Bedeutung der Tiere, die sich in der Arche befanden? Welches ist die Analogie zwischen der Arche und dem abrahamitischen Bund? Was ist durch die unterschiedlichen Plätze der Tiere und Noahs und seiner Familie in der Arche gezeigt?

14) Was charakterisiert die Ansicht über die Arche usw., die hier dargestellt ist? Wozu steht es in deutlichem Kontrast? Wozu sind die „ZJ's“ nicht fähig zu geben?

15) Welche Schriftstelle wird als nächstes studiert? Welche Klasse ist nach unserem Verständnis durch Terach in Haran repräsentiert (1. Mo. 11:31; Apg. 7:2)? Wer waren Terachs zwei Söhne neben Abraham? Wen repräsentieren sie? Beschreibe diese beiden Klassen. Wen repräsentiert Abraham in diesem Zusammenhang? Was repräsentiert sein Aufenthalt in Haran? Seine Reise nach Kanaan und Einzug darin (1. Mo. 12:4, 5)? Wen repräsentiert Lot hier? Warum?

16) Wo wird 1. Mo. 15:7-21 in Einzelheiten erörtert? Welche Tiere und Vögel opferte Abraham (1. Mo. 15:9)? Was repräsentierten diese fünf Opfer im Allgemeinen? Während welcher Zeit? Was ist durch die Kuh dargestellt? Wie ist sie anderwärts symbolisiert? Die Ziege? Der Widder? Die Turteltaube? Die Taube? Was ist durch das Zerteilen der Tiere und Nichtzerteilen der Vögel repräsentiert? Worin war das dem Abraham gegebene Zeichen konzentriert? Was schloss es noch ein? Welche Schlussfolgerungen ziehen wir demgemäß aus dem obigen? Warum sind die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers als solche in diesem Bild nicht enthalten?

17) Was ist in 1. Mo. 22:16-18 dargestellt? Wovon ist es das Herz? Wie ist dies in Röm. 4:16 gezeigt? In Gal. 3:6-9? Was vervollkommnet der durch Eid bestätigte Bund? Wie zeigt er, dass alle Familien der Erde gesegnet werden? In welchen beiden Aspekten wurde dieser Same in seiner breiteren Bedeutung vermehrt? Wie wurde dies gezeigt? Woraus setzt sich der himmlische Same

zusammen? Der irdische Same erstrangig? Zweitrangig? Welcher Art des Samens Abrahams ist dieser zweitrangige irdische Same? Belege dies aus E. Band 12, 185. Welches wird ihre besondere Beziehung zu den Würdigen im Restitutionswerk sein? Wie wird ihre Stellung im Verhältnis zu den anderen Restitutionsisten sein? Lese E. Band 11, 293, Zeile 9-28. Unter welchem Bund werden die *Quasi*-Erwählten als solche entwickelt? Unter welchen Zügen dieses Bundes? Gleich welchen anderen beiden Klassen? Wann werden sie ihr Angebot des ewigen Lebens erhalten? Unter welchem Bund?

18) Wo finden wir einen Bericht über die Kinder Keturas? Wer ist durch Abraham symbolisiert? Sarah? Isaak? Hagar? Ismael? Wie ist es bewiesen? Wann wurde Ketura Abrahams Frau? Wieviel Söhne hatte sie? Was beweist, dass sie auch vorbildlich ist? Was stellt sie dar? Warum so? Was beweisen Jer. 31:33 und Hebr. 8:10 in diesem Zusammenhang? Lese Z 4309, Abs. 5, 6, 8-11. Wann wirkt der Neue Bund? Wo sind 21 entsprechende Beweise gegeben? Wen stellen demgemäß Abrahams Nachkommen von Ketura dar? Wie beweist Jes. 60:6 dies?

19) Was beschreibt Jes. 60? Unter welchem Bild? Was beweisen die Verse 4 und 13 unter anderem? Was zeigt Vers 13 im einzelnen? Wer sind die „Söhne“ und „Töchter“ von Vers 4? Warum kommen sie zu Dem Christus? Wie zeigen dies andere Schriftstellen? Was zeigt Vers 5? Wie ist es bewiesen?

20) Was ist durch Ismaels Söhne als Ganzes gesehen dargestellt? Wofür stehen Kedar und Nebajot? Wo sind die zwölf Stämme ähnlich geteilt? Welches war der Zustand des fleischlichen Israels während des Evangelium-Zeitalters? Wie ist es bewiesen? Wie wird er im Millennium-Zeitalter sein? Wie ist es durch Vers 7 und Röm. 11:26-33 bewiesen?

21) Was beweisen diese Erwägungen hinsichtlich des Schauplatzes von Jes. 60 deutlich? Was beweist Vers 6 deshalb? Wodurch? Wofür scheinen drei der Nachkommen Keturas, die in Vers 6 erwähnt werden, zu stehen? Welchen Schluss ziehen wir demgemäß bezüglich aller erwähnten Nachkommen Keturas?

22) Was werden wir jetzt tun?

23) Wen stellt Keturas erstgeborener Sohn Simram dar?

24) Ihr zweiter Sohn Jokschan? Ihre Söhne Saba und Dedan? Dedans drei Söhne im allgemeinen? Gemäß was? Wen stellt Aschurit dar? Letuschit? Leummit? Wie sind die drei Gruppen der Jungwürdigen noch dargestellt?

25) Welche ist die nächste Klasse, der unter der gegenbildlichen Ketura Leben gegeben werden wird?

26) Wen stellt Keturas dritter Sohn Medan dar?

27) Wen stellt Keturas vierte Sohn Midian dar? Seine fünf Söhne im Allgemeinen? Wen stellt Efa dar? Efer? Henoah? Abida? Eldaa? Welcher Gedankengang scheint hinsichtlich der Erkenntnis in der Bedeutung ihrer Namen beinhaltet zu sein?

28) Wen stellt Keturas fünfter Sohn Jischbak dar? Welches ist die vergleichende Beziehung dieser Klasse zu Gott? Welche Ähnlichkeit, obwohl im Falle dieser Klasse nicht angeführt, gibt es zwischen ihr und dem gegenbildlichen Midian? Wo haben sich viele vom gegenbildlichen Jischbak entwickelt? Was hatten sie dort nicht? Womit wurden andere aus dieser Klasse gesegnet? Was bedeutet dies nicht? Was könnte es bedeuten? Auf der Basis welcher biblischen Prinzipien? Wozu könnte in vielen Fällen der meßbare Eigenwillen führen?

29) Wen stellt Keturas sechster Sohn Schuach dar? Gebe drei Schriftstellen an, in denen sie als „Töchter“ erwähnt werden. Erkläre es.

30) Was stellen Keturas sechs Söhne im Allgemeinen dar? Im Einzelnen? Wie ist es bestätigt?

31) Für wen stehen die drei in Jes. 60:6 erwähnten Nachkommen Keturas? Für wen steht Saba hier? Führe einen ähnlichen Fall an, in dem ein Teil für das Ganze steht. Wer ist im gegenbildlichen „Midian, selbst Efa“ in Jes. 60:6 eingeschlossen (vgl. E. Band 6, 717; E. Band 15, 682)? Warum? Wie ist es bewiesen? Was werden sie sein? Wie ist es bewiesen? Was repräsentieren hier Gold und Weihrauch? Wie sollte unsere Reaktion hinsichtlich dieses Teils unseres Studiums sein?

32) Wen erwähnen 2. Mo. 2:22; 4:24-26; 1. Chron. 23:15? Was stellen Gerschom und Eliaser dar? Wie wurde die gegenbildliche Gerschom-Klasse zur Weihung bewegt? Wie ist es dargestellt? Was wurden sie somit? Was charakterisierte der gegenbildliche Eliaser? Wer wurde eingeschlossen? Wo ist hierzu mehr angeführt?

33) Was repräsentiert das Lager der Stifthütte in der

Anwendung auf das Millennium-Zeitalter? Wie wird es unterteilt sein? Wer scheinen die Fürsten zu sein, die diese Stämme anführen werden? Welche zwei Schriftstellen unterstützen diesen Gedanken besonders? In welcher Hinsicht werden die Würdigen vor der Welt stehen?

34) Wird einer oder mehr als einer der Würdigen jeden Stamm führen? Welche Entsprechung des Evangelium-Zeitalters unterstützt diesen Gedanken? Gab es Hilfsfürsten oder Oberhäupter, die als Untergeordnete der Fürsten an der Spitze der Stämme dienten? Beschreibe sie. Welche gegenbildliche Schlussfolgerung können wir ziehen? Welches wird die amtliche Funktion dieser untergeordneten Fürsten oder Oberhäupter hinsichtlich der Würdigen sein? Der Nicht-Erwählten?

35) Wen stellen 4. Mo. 1:49-54; 3:6-9 vor? Wen stellen sie dar? Vor welchem Hintergrund? Getrennt wovon? Zu welcher Klasse werden sie gehören? Wenn sie was tun? Wie sind sie hier dargestellt?

36) Welche Schriftstelle werden wir jetzt studieren? Wen stellt Elimelech dar? Noomi? Machlon? Kiljon? Ruth und Orpa? Was ist durch Machlons und Kiljons Tod in Moab dargestellt? Orpas Verbleiben in Moab? Was taten viele fähbare probeweise Gerechtfertigte? Zu welcher Klasse gehören sie deshalb? Was taten die durch Ruth Dargestellten?

37) Was beschreiben 1. Kön. 10:1-13; 2. Chron. 9:1-12? Wer ist durch die Königin von Saba dargestellt? Wo sind Einzelheiten angegeben? Was taten sie? Was ist durch ihren Zug oder ihr Gefolge dargestellt? Wer wird sich unter denen sie einschließenden befinden?

38) Wovon handeln die zitierten Schriftstellen? Was taten die Nethinim? Welches ist die Stellung aller Nachexil-Nethinim? Aus welchen drei Klassen setzen sie sich in der Epiphania-Periode nach 1954 zusammen? Welche Personen gehören zu den *Quasi*-Erwählten?

39) Was taten die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers mehr als andere Angehörige des Lagers? Wie ist es bewiesen? Insbesondere welche Personen? Wen haben sie unterstützt? In welchem Dienst? Welcher Klasse werden die Loyalen angehören? Wer hat die engste, gesegnetste und einfühlendste Verbindung darin? Wo sind Einzelheiten angeführt?

40) Welches ist das Hauptthema von Ps. 72? Wie bezieht sich Jerusalem darauf? Wie viele Berge und Hügel hat sie? Was repräsentieren dementsprechend ihre Berge? Ihre Hügel? Als was diente der Ophel?

41) Wovon sind die höheren irdischen Klassen hier deutlich unterschieden? Wie zergliedert Br. Johnson die „Talbereiche“ Jerusalems? Was sagt er aus? Was scheint der Gedanke von Ps. 72:3 zu sein? Was zeigt Vers 7?

42) Welches ist der nächste zu betrachtende Vers? Wen repräsentieren Jungfrauen in der Bibel? Wie ist es bewiesen? Wie viele Klassen gibt es im Nach-1954 Zeitabschnitt, die ihren Weg noch in diesem Leben abschließen? Was sind sie? Wie scheint dies repräsentiert zu sein? Was könnte in diesem Zusammenhang über die Große Schar gesagt werden? Wie sind sie in ihren 60 Teilungen repräsentiert? Über die Jungwürdigen? Wie sind sie in ihren 80 Teilungen repräsentiert? Über die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers? Wie sind sie repräsentiert? Was war es in dieser Beziehung nicht? Wie ist ihre Stellung auf andere Weise dargestellt? Zu wem ist dies eine verhältnismäßig geringere Stellung? Wie ist es dargestellt? Was ist für sie und für andere im Ausdruck „ohne Zahl“ gezeigt? Wo sind Einzelheiten angeführt?

43) Welche zwei Anwendungen können die „Wüste“ und die „Steppe“ aus Jes. 35 ergänzend haben? Was symbolisieren die „Wasser“ und „Bäche“? Die „Wüstenglut“? Wie wird die symbolische Steppe frohlocken? Worauf spielt hier die „Herrlichkeit des Libanon“ an? Wer ist durch den Berg Karmel repräsentiert? Durch Sharon? Was geschieht mit ihnen? Erkläre den Hebräischen Parallelismus in Vers 2?

44) Wie werfen 1. Tim. 2:4 und Jer. 31:34 Licht auf das symbolische Wasser, das der symbolischen Wüste gegeben wurde? Durch wen wird die Herrlichkeit von Gottes Königreich und seiner Gerechtigkeit erstrangig besonders offenbart werden? Zweitrangig? Was beweisen die angeführten Schriftstellen? Was illustriert die beträchtliche Erhöhung des Berges Karmel und der Sharon-Ebene? Wie ist es bewiesen?

45) Welche zwei Klassen sind unter anderen in Jes. 41:19 gesondert symbolisiert? Wie viele Klassen sind aus der Menschheit errettet? Wie ist es symbolisiert? Was beweist, dass Jes. 41:19 und sein Kontext eine Anwendung auf das Millennium haben? Was

repräsentieren jeweilig Zedern, Akazien und Myrten aus Jes. 41:19? In welchem Wert? Der Ölbaum, die Zypressen, Eschen und Buchsbäume? In welchem Wert? Was werden diese Klassen tun, wenn sie in ihre Stellungen im Millennium eingesetzt werden? Wo sind Einzelheiten angeführt?

46) Was benennt Neh. 8:15? Was repräsentieren sie? Worin? Nenne sie. Wo sind Einzelheiten angeführt? Welche Unterschiede gibt es zwischen der Aufstellung hier und in Jes. 41:19?

47) Was wird als nächstes studiert? Wo in Einzelheiten erläutert? Worauf scheint hier Bezug genommen zu sein? Nenne sie? Wie sind sie in jedem Fall dargestellt? Welche Personen werden den *Quasi*-Erwählten angehören? Welche Art von Hirte wird in Vers 15-17 erwähnt? Auf wen, glauben wir, bezieht sich dies? Welchen schlechten Weg schlug er ein? Mit welchem Ergebnis? Welche vier Dinge verfehlte er zu tun? Wie ist es bekräftigt?

48) Was werden wir jetzt betrachten?

49) Was ist in 2. Mo. 15:1-21 dargestellt? Wann begann er? Was ist hier durch Mose dargestellt? Durch die Söhne Israels? Wie viele geistige Klassen nehmen in diesem Chor teil?

50) Wie viele menschliche Klassen nehmen in diesem Chor teil? Was ist hier durch Mirjam dargestellt? Durch die anderen Frauen? Definiere die *Quasi*-Erwählten und die Nicht-Erwählten. Welches ist ihre Beziehung im Halleluja-Chor? Wo sind Einzelheiten angeführt? Was ist durch Aaron im Millennium und in der Kleinen Zeit dargestellt? Als was? Durch Mirjam, von der als der Schwester Aarons gesprochen wurde?

51) Was zeigte Br. Johnson in E. Band 4, S. 450, 451? Wie ist es bewiesen? Warum sind die Altwürdigen in diesem Bild persönlich ausgeschlossen? Warum sind die Jungwürdigen durch den halben Stamm Manasse dargestellt, dessen Erbe östlich des Jordans war? Was sollen wir jedoch nicht in Hinsicht auf den anderen halben Stamm Manasse schlussfolgern? Was ist durch diesen halben Stamm Manasse, zusammen mit den neun Stämmen, die ihr Erbe westlich des Jordans hatten, dargestellt? Wie bekräftigt die Zahl zehn diesen Schluss?

52) Was schrieb Br. Johnson später bezüglich des halben Stammes Manasse mit seinem Erbe östlich des Jordans? Wo lag dieses Erbe? Wie ist es bewiesen? Was gab er somit zu verstehen? Wie in einem anderen Bild? Welches Land wurde den Stämmen Ruben und Gad als ihr Erbe gegeben? Was stellt es dar?

53) Wer ist durch den halben Stamm Manasse mit seinem Erbe westlich des Jordans dargestellt? Führe vier Gründe für diese Schlussfolgerung an. Worauf weist dieses Vorbild hinsichtlich des Verhältnisses der Stellung der Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers zu den anderen Restitutionisten?

54) Was beschreiben 4. Mo. 26:30-34; Jos. 17:2-6? Als getrennt von was? Was schließt es ein? Was scheint durch den Mann Gilead dargestellt zu sein? Wo ist es gezeigt? Seine sechs Söhne? In Verbindung womit? Anscheinend gemäß was?

55) Wer gehörte unter diesen zur Familie Gileads? Wo ist es erwähnt? Was tun viele entsprechende probeweise gerechtfertigte Personen? Doch was nicht? Was tun sonst Viele nichtsdestoweniger? Und gehören dann welcher Klasse an? Welche fünf charakteristischen Merkmale haben diejenigen, die schließlich durch die Töchter Zelophchads dargestellt sind? Warum nicht zu den hervorragenderen Führern? Wie ist es bewiesen? Was kann mehr hinsichtlich dieser gegenbildlichen Töchter aus allen Ländern im vollendeten Bild gesagt werden? Gemäß was abgestuft? In welchem Maße? Womit beginnend? Wohin fortfahrend? Welches sind die Namen dieser Töchter, und was sind ihre Bedeutungen? Was sollten alle diese Angehörigen des Lagers tun? Und was somit erreichen? Wie betrachtet Jehova solche?

56) Welches andere Bild ist in diesem Zusammenhang hilfreich? Wie unterscheidet es sich vom Bild in 4. Mo. 32? Wie ist das Erbteil der Erwählten von dem der Restitutionisten in jedem Fall unterschieden? Wie viele Klassen der Erstgeborenen gibt es im Millennium? Nenne sie. Wie sind sie in jedem Fall dargestellt? Welche Natur werden sie schließlich alle erreichen? Wie ist dies in 4. Mo. 18:20, 23, 24 gezeigt? Wer ist durch die anderen Israeliten repräsentiert? Was werden sie erreichen? Wie ist dies gezeigt? Was stellt der angewiesene Platz der Priester und Leviten (4. Mo. 3:23, 29, 35, 38), der von dem der Israeliten getrennt und verschieden ist,

dar? In welcher Gruppe befinden sich die *Quasi*-Erwählten? Was haben wir somit hier?

57) Welches ist die nächste relevante Schriftstelle? Was ist mit dem „großen Haus“ im Vor- und Gegenbild gemeint? Wie ist es bewiesen? Was ist durch die „goldenen und silbernen Gefäße“ dargestellt? Wie ist es bewiesen? Durch die „hölzernen und irdenen“ Gefäße? Welche zwei zusätzlichen Klassen sind in 2. Tim. 2:20 versinnbildlicht? Wie ist es bewiesen? Was für eine Anwendung ist dies?

58) Was wird es in der Nach-Millenniums-Anwendung nicht geben? Warum nicht? Wie ist es bewiesen? Worauf weist Br. Russell hinsichtlich der Gefäße zu „Unehren“ in A390 hin? In Z 1872? In Z 5493, 5759? Was wird in Übereinstimmung mit diesem und den anderen Zeugnissen der Bibel das Nach-Millenniums-Bild sein? Woraus setzt sich somit das große Haus des Herrn in dieser Anwendung zusammen?

59) Warum sind die obigen schriftgemäßen Beschreibungen der *Quasi*-Erwählten wichtig? Welche Verbindungen werden sie haben? Wie sind sie nichtsdestoweniger zu betrachten? Warum?

60) Wie sind die *Quasi*-Erwählten in Z 5164 Abs. 4 durch Br. Russell definiert?

61) Was tat Br. Johnson oft?

62) Wie sind die *Quasi*-Erwählten in E. Band 12, S. 186-188 definiert? Wie könnte von ihnen als der „fünften erwählten Klasse“ gesprochen werden? Ist dies ein Widerspruch zur Heiligen Schrift, die von nur vier erwählten Klassen lehrt? Warum nicht?

63) Wie sind die zwei Gruppen nichtgeweihter *Quasi*-Erwählter in E. Band 12, 730 beschrieben?

64) Wie sind sie im Zusammenhang mit dem Epiphania-Lager definiert? Führe Beispiele an.

65) Wie sind sie in P '41, S. 50 beschrieben?

66) Was wird von ihnen in E. Band 15, S. 545-547 gesagt?

67) Wie sind sie in E. Band 4, S. 319 definiert? In E. Band 15, S. 535, 717?

68) Wie sind die „Söhne“ der Restitution in P '26, S. 118, Abs. 5 beschrieben?

69) Was zeigen diese Zitate von Br. Johnson? Auf wen und bis zu welcher Zeit wenden wir seine Definition der „Söhne“ als der „bis zu einem gewissen Grad treuen Gläubigen aus den Zeitabschnitten vor dem Millennium“, an? Welche andere Gruppe der „bis zu einem gewissen Grad treuen Gläubigen“ ist in dieser Definition vor dem Millennium“ Kommenden eingeschlossen? Woraus kommen die zwei Klassen der „aus den Zeitabschnitten hervor? Wie könnten wir sie nennen? Sollen die Vorstitutions-Geweihten als *Quasi*-Erwählte betrachtet werden? Welches wird ihre vergleichende Stellung sein? Kann der Ausdruck „bis zu einem gewissen Grad treue Gläubige“ auf die treuen Geweihten angewandt werden?

70) Wie viele Gründe werden hier gegeben, dass die Basiläa Vorstitutions-Geweihten unter den *Quasi*-Erwählten eingeschlossen sind? Was müssen alle *Quasi*-Erwählten tun, wenn sie ewiges Leben erlangen möchten? Wann? Was zeigen die angeführten Verweise? Warum können sie nicht zum Epiphania-Vorhof gehören? Wo ist ihre Stellung hinsichtlich der Stiftshütte? Woraus setzt sich das Epiphania-Lager zusammen? Wie lange wird die probeweise Rechtfertigung wirken? Mit welchem Zweck ist sie gegeben? Können wir dann weitere Weihungen, bevor die Restitution beginnt, erwarten?

71) Wer wird das Millenniumslager bilden? Definiere es. Aus welchen zwei allgemeinen Klassen setzen sich die nichtgeweihten *Quasi*-Erwählten zusammen? In wie viele Gruppen können die *Quasi*-Erwählten eingeteilt werden? Wo erwähnt Br. Johnson einige von ihnen? Beschreibe sieben Unterteilungen, die sich auf die Juden beziehen.

72) Beschreibe drei Gruppen, die sich auf die Heiden beziehen.

73) Was ist durch das „Millennium“ in Br. Johnsons Aussage in P '26, S. 118 über „die Söhne des nächsten Zeitalters“, dass sie die „bis zu einem gewissen Grad treuen Gläubigen in den Zeitabschnitten vor dem Millennium“ sind, zu verstehen? Warum? Welche der zehn Gruppen bilden die Geweihten Angehörigen des Epiphania-Lagers? Wann weihen sie sich? Welches sollte unsere Reaktion auf dieses Studium sein? Was erbitten wir dafür?

PT '04, 34-45